

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 343.

Sonnabend den 8. December.

1860.

Bekanntmachung.

Die unbefetzten **Fleischhallen** Nr. 44, 52, 53, 56—65, 69, 73—79 in der **Georgenhalle** sollen als Verkaufs-Locale, auf Verlangen mit den dazu gehörigen Kellerabtheilungen im Wege öffentlicher Licitation vermiethet werden und ist hlerzu

Montag der 17. December d. J.

als Termin von uns anberaumt worden.

Miethlustige haben sich an diesem Tage **Vormittags 10 Uhr** auf dem Rathhause einzufinden und ihre Gebote zu thun, worauf dann weitere Beschlussfassung erfolgen wird.

Die Licitations- und sonstigen Bedingungen, unter denen die Vermiethung erfolgen soll, liegen bei der Rathskube zur Einsicht bereit.

Leipzig den 1. December 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 5. December 1860.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Vorsteher eröffnete die Sitzung mit der Anzeige, daß er in Vertretung des Collegiums der am 3. d. M. stattgefundenen Einführung des Herrn Gerichtsrath Werner beigezogen habe. — Beim Vortrage aus der Registrande wurde die Aufschrift die beantragte Beaufsichtigung des Verkaufs von Getränken (Milch, Bier, Essig) betr. vorgetragen; die beigelegten Gutachten des Herrn Bezirksarztes Prof. Dr. Sonnenkalb sollen auf dem Bureau ausliegen.

In Sachen Herrn Abraham Friedrich Bogels, Klägers gegen die Stadtgemeinde, Beklagte, die Einziehung des früher vom ehemaligen Hintertore nach dem großen Ruchengarten führenden Wegs betr., ist der Kläger in zwei Instanzen unter Beurtheilung in die Kosten abgewiesen worden. Die Stadtgemeinde vertritt in dieser Sache Herr Adv. Ludwig Müller als Actor. Unter Genehmigung des von diesem bisher in der Sache Verhandelten gab die Versammlung Zustimmung zu dem demselben erteilten Actorium. Die Rathszuschrift, betr. die Verwendung des bisherigen Einnehmers beim grünen Buche Herrn Schmalers bei der Schulgeldereinnahme, verwies man an den Verfassungsausschuß. In einer Antwort auf den Antrag wegen Umgestaltung der Niederlagen im Gewandhause zu Geschäftslocalen sagt der Rath unter anderem:

„Nach Eingang Ihrer Schrift vom 17. März d. J. hatten wir die schon früher von uns in Betracht gezogenen localen Verhältnisse des fraglichen Gemeindegebäudes aufs Neue ins Auge zu fassen. Zunächst veranstalteten wir — wie den Ihrem geehrten Collegium angehörenden Mitgliedern der gemischten Abschätzung-Deputation bekannt ist — eine neue Taxe der sämtlichen Parterresräume, so weit dieselben vermiethet sind. Von den Inhabern der an der Universitätsstraße gelegenen Gewölbe wurden entsprechend höhere Mietzinsen erlangt, und wir schlossen die betreffenden neuen Mietzinsverträge ab, da diese Räume, eben weil sie bereits als Gewölbe vermiethet sind, keiner Umänderung bedürftig, also auch keiner höheren Verwerthung fähig erschienen. Was dagegen die im Gewandgäßchen befindlichen Niederlagen betrifft, auf welche allein sich, den Umständen nach, Ihr Antrag beziehen konnte, so war eine Verwandlung derselben in Verkaufsgewölbe nur möglich, wenn sie mit Heizungseinrichtungen versehen werden konnten. Wir ließen die nöthigen Untersuchungen durch das Bauamt anstellen, und es ergab sich, daß zwar eine Heizbarmachung durch Ausführung von Essen und dergl. möglich war, obwohl dadurch bedeutende Kosten entstehen mußten; allein im Interesse der darüber befindlichen Stadtbibliothek konnten wir uns zu dieser Einrichtung nicht entschließen.“

„Ganz abgesehen von den immerhin nicht geringen Beistimmungen und Verunreinigungen, denen die Bibliothek durch solche Anlagen und deren Reinigung ausgesetzt würde, war besonders

maßgebend die Rücksicht auf die Feuergefahr, die namentlich um deshalb stärker hervortritt, weil das über jenen dormaligen Niederlagen und unmittelbar unter dem Bibliotheksaale liegende Zwischengeschoss gänzlich aus Holz besteht. Bei einem ausbrechenden Brande wäre daher die Rettung der Bibliothek rein unmöglich. Erwägen Sie, welche Schätze, die zum Theil gar nicht wieder ersetzt werden könnten, so werden Sie mit uns lieber auf eine höhere Rente verzichten, als unsere Bibliothek einer solchen Gefahr aussetzen wollen; Sie werden es demnach gerechtfertigt finden, wenn wir beschloßen haben, von Heizbarmachung der erwähnten Niederlagen abzusehen und dieselben nach wie vor als solche zu vermiethen.“

„Nachdem wir nun im Laufe des vorigen Sommers diesen Beschluß gefaßt hatten, den wir Ihnen gleichzeitig mit der Beantwortung Ihrer sämtlichen auf die Vermiethungen u. bezüglichen Zuschriften mittheilen wollten, tauchte, wie bekannt, die Idee der Einrichtung einer Industrie- u. Börse in Leipzig auf, wurde lebhaft ergriffen und verfolgt, und selbstverständlich hatten auch wir diesem Unternehmen die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken. Insbesondere handelte es sich auch um Beschaffung eines geeigneten Locals für die Versammlungen der Industrie-Börse. Nachdem sich das zuerst dafür in Betracht gezogene Local des hinteren Raumes der ehemaligen Fleischbänke als nicht passend erwiesen hatte, kam das Gewandhaus in Frage, und zwar gerade die Niederlagerräume nach dem Gewandgäßchen. Das Bauamt wurde mit Entwerfung eines diesfalligen Planes beauftragt und legte einen solchen in ziemlich umfassender Weise vor, wobei es durch die Hinwegnahme des erwähnten Zwischengeschosses die Heizung des neu zu schaffenden Locals unter Beseitigung der feuergefährlichen Situation, die wir oben andeuteten, zu erreichen suchte. Auf diesen Plan ohne Weiteres einzugehen, mußten wir jedoch für bedenklich erachten, theils wegen der sehr bedeutenden Kosten (mehr als 26000 Thlr., die sich noch durch den Wegfall der bisher aus den dormaligen Räumen bezogenen Rente sehr ansehnlich steigern würden), theils weil damit der früher ins Auge gefaßte Zweck besserer Verwerthung der Gewandhauslocale selbstverständlich nicht zu erreichen war, theils weil das Institut der Industrie-Börse selbst noch nicht so fest begründet ist, daß man darauf hin eine derartige Anlage unternehmen könnte. Wir haben daher zur Zeit von diesem Projecte abzusehen beschloßen und gedenken, um dies gleich hier mit zu erwähnen, erst die weitere Entwicklung des genannten industriellen Unternehmens abzuwarten, ehe wir in dieser und anderer Hinsicht weitere Schritte thun.“

„Aus vorstehender Darstellung werden Sie entnehmen, daß wir einerseits die von Ihnen angeregte Gewandhausfrage keinesweges aus der Acht gelassen haben, daß wir aber andererseits noch nicht in der Lage waren, Ihnen eine bestimmte Antwort auf Ihren fraglichen Antrag zu geben. Um gleichwohl Ihren wie unseren eigenen Wünschen nach besserer Verwerthung der am Gewandgäßchen liegenden Niederlagerräume des Gewandhauses zu

entsprechen, beschlossen wir, dieselben vom Ablaufe der dormaligen bestehenden Contracte an (d. i. von Ostern 1861) anderweit licitationsweise zu vermieten. Dies durfte aber nicht bis zum Ablaufe der Verträge selbst verschoben werden, da bekanntlich die Miethlustigen für solche Räume sich bei Zeiten darauf einrichten müssen, auch diesfallige Wünsche ausdrücklich gegen uns ausgesprochen worden waren. Wir hatten daher auf den 26. November den Versteigerungstermin anberaumt und unter die Bedingungen auch die jederzeit freistehende sechsmonatliche Kündigung aufgenommen, damit einer etwaigen sonstigen Verfügung, die ja doch geraume Zeit vor der Ausführung berathen und beschlossen sein müßte, kein Hinderniß entgegenrete — als Ihre Eingangs gedachte Zuschrift einlief. Wir brauchen nicht erst zu erwähnen, daß die Licitation selbst dadurch um so weniger behindert werden konnte, da sie längst öffentlich bekannt gemacht worden war und bis zu derselben nur noch einige Tage zwischen inne lagen. Wir haben daher der Licitation ihren Fortgang gelassen und benutzen die gegenwärtige Gelegenheit, um Ihnen das Ergebnis derselben mitzutheilen. Es wurde nämlich als Höchstgebot erlangt

für die zur Zeit von den Herren Frege u. Comp. ermiethete Niederlage	505 Thlr.
für die daneben liegende (jetzt an Herrn Weithas Nachfolger vermietet)	207 "
für die dritte, jetzt von Herrn Flinsch ermiethet,	170 "
für die letzte der im Gewandgäßchen befindlichen	206 "
für die jetzt an Herrn Hawosky vermietete Niederlage endlich	121 "

Im Ganzen sind gegen den dormaligen Miethzins 203 Thlr. 12 Ngr. 9 Pf. mehr erlangt worden, obwohl bei zweien der Räume das Höchstgebot um beziehentlich 8 Thlr. 24 Ngr. 8 Pf. und 29 Thlr. hinter dem dormaligen Miethzins zurückgeblieben ist.

Wir haben beschlossen, den Höchstbietenden die fraglichen Räume zuzuschlagen und demgemäß mit den Ersteren den Miethcontract gegen sechsmonatliche Aufkündigung abzuschließen.

Vorläufig ließ es das Collegium bei dieser Mittheilung bewenden.

Eine weitere Zuschrift des Rathes betrifft die Neuwahl eines unbeforderten Stadtraths. Sie lautet:

Herr Stadtrath Otto Gruner, welcher nach seiner letzten Wiederwahl im Jahre 1856 in unser Collegium eingetreten ist und zu Ende des Jahres 1861 auszuscheiden haben würde, hat uns seinen Entschluß, schon jetzt sein Amt als Stadtrath niederzulegen, angezeigt. Er nimmt Bezug darauf, daß ihn seine Function als Landtagsabgeordneter noch geraume Zeit von hier entfernt halten werde, gerade jetzt aber in den ihm anvertrauten Fächern, besonders der Gasangelegenheit, wichtige Veränderungen vorgehen würden, er daher im Interesse der Stadt zu handeln glaube, wenn er einem Nachfolger, welcher ungetheilt seine Kräfte derselben zu widmen im Stande sei, Platz mache.

Uebrigens hat Herr Stadtrath Gruner sich noch darauf berufen, daß er in einem Lebensalter stehe, welches ihn nach §. 197 in Verbindung mit §. 97 der allgemeinen Städteordnung zum Austritte berechtige.

So sehr wir bedauern, in Herrn Stadtrath Gruner einen durch langjährige aufopfernde Thätigkeit um die Stadt hochverdienten Collegen aus unserer Mitte scheiden zu sehen, haben wir doch der Berufung auf §. 197 der Städteordnung nicht entgegenreten können, und es ist auf unsern Bericht die Entlassung desselben von der Königlichen Kreisdirection genehmigt worden.

Die Herren Stadtverordneten setzen wir hiervon mit dem Ersuchen in Kenntniß, zu einer Neuwahl baldthunlichst verschreiten zu wollen.

Die Neuwahl soll demnächst — nach vorgängiger Candidatenwahl — erfolgen.

Weiter macht der Rath folgende Mittheilung:

Nach dem Vergleiche im Lurgensteinischen Creditwesen sind pro October dieses Jahres 1318 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. Zinsen zu zahlen gewesen, der Curator honorum hat jedoch nur 818 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. abgeführt und wegen des Restes von 500 Thlr. um Gestundung bis Weihnachten 1861 gebeten.

Der Grund ist nach seiner Versicherung der Hagelschaden, welcher einen Aufwand von gegen 3000 Thlr. verursacht und so den Tilgungsplan in unerwarteter Weise gestört habe.

In Anbetracht dessen, und da bei der augenscheinlich geschickten und des Vertrauens würdigen Administration der Lurgensteinischen Masse anzunehmen ist, daß ein anderer Ausweg zur Deckung der Hagelschäden nicht vorhanden ist, haben wir beschlossen, die erbetene Gestundung zu ertheilen.

Die Versammlung trat diesem Beschlusse einstimmig bei, verwilligte auch auf Antrag des Rathes mit gleicher Einstimmigkeit einen Betrag von ungefähr 400 Thlr. zur Speisung der Armen am Geburtstage Sr. Majestät des Königs. Die vom Rath beschlossene Ernennung des provisorischen Lehrers Hrn. Cand. theol. Goldemann zum confirmirten Lehrer an der vereinigten Rathes- und Wendlerschen Freischule wurde angezeigt.

(Fortsetzung folgt.)

Der neue Postvereinsvertrag.

— w. Der neue auf der vierten Deutschen Postconferenz zu Frankfurt a. M. für das gesammte Gebiet des seit 1851 bestehenden Deutsch-Oesterreichischen Postvereins gültig abgeschlossene Postvereinsvertrag vom 18. August d. J., dessen Publication mit Ausführungsverordnung sächsischerseits demnächst zu erwarten steht, tritt schon mit dem 1. Januar 1861 in Kraft, und gleichzeitig werden außer Wirksamkeit gesetzt der revidirte Postvereinsvertrag vom 5. Dec. 1851, sowie die Nachtragsverträge vom 3. Sept. 1855 und vom 26. Febr. 1857.

Gleichzeitig haben die Postvereinsverwaltungen ein Reglement für den Postvereinsverkehr, enthaltend diejenigen Vorschriften, welche die Bedingungen der Beförderung dem Publicum gegenüber betreffen und die Eintheilung und Beschaffenheit der Vereinssendungen zum Gegenstand haben, und eine Instruction für den Vereinspostdienst, die sich hauptsächlich auf den technischen Betrieb bei den Postanstalten betrefft der Vereinssendungen, auf das Rechnungs- und Revisionswesen im Vereinsverkehr und auf die Vereinsstatistik bezieht, vereinbart.

Der Vereinsvertrag hat es besonders mit den Bestimmungen zu thun, welche die Beziehungen der Verwaltungen als Mitglieder des Vereins unter sich, sowie dem Auslande gegenüber regeln, und stellt die leitenden Grundsätze über den Vereinsverkehr, namentlich über die Sicherung und Beschleunigung desselben, über Münzwährung, Gewicht und Entfernungsmaß, über die Tarirung der Vereinssendungen, die Gewährleistung u. s. w. neu zusammen.

Der neue Vertrag ändert Nichts in den Postverträgen mit außerdeutschen Staaten und Beförderungsanstalten, es sei denn, daß diese Verträge bei Fahrpostsendungen die Anwendung des Vereinsposttarifs für die vereinsländischen Strecken bedingen, wo dann selbstverständlich die Ermäßigungen eintreten, welche dieser Tarif durch Art. 58 und 59 des neuen Vertrages erfahren hat.

Es ergeben sich für den Vereinsverkehr aus dem Vertrage vom 18. August nebst Reglement und Instruction hauptsächlich folgende veränderte Bestimmungen.

Nach Art. 24 ist der Frankirungszwang für recommandirte Briefe im Vereinsverkehr aufgehoben.

Expresbriefe müssen allerdings nach wie vor recommandirt, brauchen aber nicht mehr frankirt zu werden (Art. 26). Die Expresbestellgebühr [3 Ngr.] ist vom Porto unzertrennlich.

Bei dem Minimalgewichtporto für Fahrpostsendungen ist der bisherige letzte, höchste Satz — über 40 Meilen 7 Ngr. — in Wegfall gebracht worden, so daß künftig bei Entfernungen über 32 Meilen der höchste Satz des Minimalporto nur 6 Ngr. beträgt (Art. 58).

Die neuen Ermäßigungen des Werthporto, welche der Vertrag mit sich bringt, bestehen in der Anwendung anderer Abstufungen. Statt von 40 auf 80 und von 80 zu 80 Thlrn. steigt das Porto im Verhältniß von 50 auf 100 und von 100 zu 100 Thlr. Dem entsprechend tritt die Ermäßigung des Werthporto auf die Hälfte künftig bei Sendungen über 1000 Thlr., nicht wie bisher schon bei 800 Thlr. ein (Art. 59).

Nach Art. 60 werden von nun an auch bei Vereinsfahrpostsendungen jeder Art Empfangsbescheinigungen des Adressaten — Rückscheine, Retour-Recipisses — wie bei recommandirten Briefen gegen eine Gebühr von 2 Ngr., die der Aufgeber zu entrichten hat, gewährt.

Für Rückscheine bei recommandirten Briefen (die bisher mit 2 Ngr. extra bezahlt werden mußten) soll fortan eine besondere Gebühr nicht mehr erhoben werden.

Nachnahmen von auf Sendungen haftenden Transportauslagen und Spesen sind künftig auch zu höheren Beträgen als 50 Thlr. zulässig (Art. 61).

Baareinzahlungen nach anderen Vereinsländern, mit Ausnahme leider noch von Oesterreich und Luxemburg, sind fortan bis zur Höhe von 50 Thlr. (bisher nur 40 Thlr.) gestattet.

Begleitbriefe, die mehr wiegen als ein einfacher Brief, werden nicht mehr mit dem Briefporto, sondern mit dem Fahrpostporto belegt (Art. 63).

Betreffs der Portofreiheiten bei der Fahrpost im Vereinsverkehr sind endlich übereinstimmende Principien festgestellt worden.

Fortan sind im ganzen Verein portofrei nur die Schriften- und Actensendungen in reinen Staatsdienstangelegenheiten zwischen Staats- und anderen öffentlichen Behörden des einen Postgebiets mit solchen Behörden eines anderen Postgebiets.

Hiernach besteht in Zukunft eine theilweise Portofreiheit in der Art, daß die Sendungen auf einigen Strecken portofrei, auf anderen portopflichtig sind, der Regel nach nicht mehr (Art. 68).

Eine Portoyerhöhung auf die Hälfte des Betrags mit dem Minimum von 4 Ngr. tritt ein bei Fahrpostsendungen bis zum Gewichte von 6 Pfund und zu einem Werthe von 20 Thlr. aus dem Primatlande an die außerhalb desselben zu Bundeszwecken dislocirten Soldaten vom Feldwebel — Wachtmeister — abwärts.

Die Bestimmungen über die Gewährleistung bei Fahrpostsendungen und über die Ersafleistung für recommandirte Sendungen sind sowohl hinsichtlich der betreffenden Verhältnisse der Vereins-

verwaltu
führliche

Die
haben ei
nicht m
versende
sendung

„Es
an, ob
Preisco
gewähre
es darf
sonst an
mittelfst
Schrift
Inhalt
ermäßig
(bekann
Post-
in Dbi

Der

D

231,9

3

18

18

18

18

18

Zufa

2

auf

ding

tet,

länd

auch

6 J

sten

in

da

al

üb

32

fol

R

W

re

at

3

b

3

b

p

6

d

t

n

u

u

u

u

u

u

u

u

u

verwaltungen unter sich, als auch dem Publicum gegenüber ausführlicher geregelt, deutlicher und schärfer ausgedrückt worden.

Die Grundsätze betreffs der Kreuz- oder Streifenbandsendungen haben eine ganz wesentliche Revision erfahren. Von nun an ist nicht mehr der Inhalt, sondern die Art der Herstellung des zu versendenden Gegenstandes bei der Frage der Zulässigkeit der Sendung unter Band das maßgebende Moment.

„Es kommt — lesen wir — für die Folge nicht mehr darauf an, ob die Sendung einen Katalog, Prospect, ein Circular, einen Preiscurant ic. enthalte, ob der Inhalt ein allgemeines Interesse gewähre oder für einen größern Leserkreis bestimmt sei ic., sondern es darf Alles, was gedruckt, lithographirt, metallographirt oder sonst auf mechanischem Wege hergestellt ist — mit Ausnahme der mittelst Durchdrucks oder mittelst der Copirmaschine angefertigten Schriftstücke und der gebundenen Bücher — ohne Unterschied des Inhaltes und Gegenstandes in Zukunft unter Band gegen die ermäßigte Taxe befördert werden, vorausgesetzt daß die sonstigen (bekannt) Bedingungen erfüllt sind.“ (Amtsblatt des Königl. Post-Departements Nr. 35, Berlin, 4. Dec., S. 450, dem wir in Obigem wesentlich gefolgt sind.)

Zur Geschichte des Tabaks.

Der Tabakverbrauch in Oesterreich, England, Frankreich und dem Zollverein.

Oesterreich. Der Gesamtverbrauch von 3,641,657 Ctr. für 231,926,743 fl. Erlös vertheilt sich in letzterer Periode auf
4,465,214,014 Cigarren,
2,913,460 Ctr. Pfeifentabak,
383,342 = Schnupftabak.

Verkauftes Fabrikat:

Jahr	Cigarren	Pfeifen- tabak	Schnupf- tabak	Zus- ammen	Verbrauch pr. Kopf Pfund
1851	36062	355972	60141	452176	1,40
1852	48907	504437	64712	618056	1,62
1853	56800	456373	66096	579270	1,50
1854	61581	493608	65014	620203	1,60
1855	68220	547057	64036	679331	1,72
1856	73284	555995	63343	692622	1,75
Zusammen	344855	2913460	383342	3641657	9,61

Der Ueberschuß hat sich von 13,926,703 fl. E. M. a. 1851 auf 26,557,417 fl. a. 1856, also um 90,6 pCt. gehoben. Allerdings wurden gerade 1851 und 52 mehrere neue Fabriken errichtet, in Ungarn Entschädigungen und Ablösungen bezahlt und ausländische Tabaksblätter im größeren Maße eingekauft, doch ist auch ohnedies die Vermehrung der Netto-Einnahme im Lauf der 6 Jahre bedeutend genug, um noch eine Steigerung in den nächsten Jahren erwarten zu lassen.

Reingewinn:

im Ganzen	Gewinn pro Ctr. Gulden E. M.	Procent der Ausgaben
13926703	30,8	93,9
17210977	27,9	88,7
21382625	36,9	123,4
22129915	35,6	109,1
25866491	38,1	127,0
26557517	38,2	118,1
127074228	34,9	110,8

Vergleichen wir mit diesen Ergebnissen die des Tabakmonopols in Frankreich während der Periode von 1850—55, so finden wir, daß der Ueberschuß hier im Vergleich zu den Kosten sehr viel höher als in Oesterreich ist. Es wurden 1831—1856 in Frankreich überhaupt 2,298,484 Wiener Centner Tabaks-Material um 323,847,468 fl. E. M. verkauft; die Ausgaben betragen 86,551,449 fl., folglich die Ueberschüsse 237,296,019 fl. E. M.

In Oesterreich consumirte im Zeitraum von 6 Jahren jeder Kopf der Bevölkerung durchschnittlich 9,48, in Frankreich 6,47 Wiener Pfund Tabakmaterial und trug zur Brutto-Einnahme resp. 6,29 und 9,12 fl. bei, wurde also hier um 112,3 pCt. mehr als in Oesterreich belastet.

Ein Centner des Verschleißes kostete der Regie in Oesterreich 31,4 fl., in Frankreich 37,6 fl. E. M. und wurde verkauft um bezügl. 66,2 und 140,8 fl. E. M., so daß der Gewinn daraus 34,8 resp. 103,2 fl., hier also 195,7 pCt. mehr als in Oesterreich beträgt. Würde der französische Cas dem österreichischen Monopol zu Grunde gelegt werden, so stellte sich der Ueberschuß in der 6-jährigen Periode von 1851—1856 auf 398,279,976 fl. E. M., d. h. 213,4 pCt. höher, als der wirklich erzielte. Es geht aus dieser Betrachtung hervor, daß der Druck des Monopols in Oesterreich auf das Publicum ungleich geringer ist, als der des Monopols in Frankreich.

Von den Monopolsausgaben im Verwaltungsjahre 1851 entfallen auf den Materialankauf (538599 Ctr.) 9085237 fl., auf

Erzeugungskosten 2369183 fl., Transportkosten 1014660 fl., und Regiekosten 2052469 fl. Die Ausgaben des Vorjahres hatten nur 7528960 fl. betragen.

Das Activ-Vermögen belief sich am Schluß des Verwaltungsjahres 1850 auf 13185364 fl., wovon 10491768 fl. an Tabakvorräthen. Unter den letzteren befanden sich 51457 Ctr. Rauchtobak einschließlich der Cigarren, 20690 Ctr. Schnupftobak, 88049 Ctr. Halbfabrikate und 512667 Ctr. Tabakblätter.

In den ersten 9 Monaten des Verwaltungsjahres 1860 sind in der Gesamt-Monarchie 599 Millionen Stück Cigarren der Staatsfabriken und 11 Mill. ausländische (gegen 547 Mill. und 7 Mill. in dem gleichen Zeitraum 1859), außerdem 39861 Wiener Ctr. Schnupftobak (gegen 38979 Ctr.), ferner 341262 Ctr. Rauchtobak (gegen 306968 Ctr.), und endlich 49775 Ctr. Rauchtobak (gegen 46817 Ctr.) in den kaiserlichen Tabakverschleiß verkauft worden. Der Erlös dafür war im Ganzen 38947265 fl. (gegen 34829657 fl.). Die Einnahmen waren demnach um über 4 Mill. fl. oder 11,82 pCt. gestiegen. Die größte Zunahme in der Einnahme fällt auf Ungarn mit mehr als 1 Mill. fl., auf Nieder-Oesterreich kam 651140 fl., auf Krain, Triest, Görz und Istrien 168799 fl. Der größte Cigarren-Consum fand in den ordinairsten Sorten, den sogenannten gemischten Ausländern (221 Mill. St.), den ord. Inländern (132 Mill.) und den Virginiern (105 Mill.) statt. Von Milares, Londres, Regalia wurden noch nicht 10 Millionen verbraucht, von ausländischen überhaupt nur 11 Millionen.

Der Ertrag der sechsjährigen Periode, in seiner Entwicklung verfolgt, giebt für die einzelnen Jahre folgende Resultate:

Im Jahre	Betriebscapital	Reingewinn	Verzinsung
1851	14,821,204	13,926,703	93,9 %
1852	19,375,278	17,210,977	88,7 =
1853	17,320,513	21,382,625	123,4 =
1854	20,278,016	22,129,915	109,4 =
1855	20,361,034	25,866,491	127,4 =
1856	22,485,932	26,557,517	118,1 =

Was Frankreich anlangt, so wurden in den Jahren 1850 bis 1854 jährlich im Durchschnitt 193,595 Kilogrammes ausländische importirte Cigarren für 7,787,835 Francs, 904,758 Kilogrammes inländische besserer und mittlerer Sorte für 12,291,466 Francs und 19,453,596 Kilogrammes ordinaire Tabake für 111,900,161 Francs verkauft, sonach jährlich 20,551,949 Kilogrammes Cigarren für 131,979,462 Francs (35,127,869 Thlr. 26 Sgr.) alljährlich (Brutto).

Die Ausfuhr französischer Tabake betrug:

1847	1,025,125 Kil.	1852	938,360 Kil.
1848	1,128,558 =	1853	1,634,892 =
1849	917,337 =	1854	839,138 =
1850	922,325 =	1855	588,985 =
1851	1,342,528 =	1856	1,072,216 =

im zehnjährigen Durchschnitt also 1,040,946 Kilogrammes.

Was England anlangt, so betrug die ungeheure Einnahme aus dem Tabak in den Jahren 1850—1854 im alljährlichen Durchschnitt bei einem Verbrauche von jährlich 261,316 Ctrn. oder fast 1 Pfd. auf den Kopf der Bevölkerung, die Summe von 4,584,323 Pfd. Sterling (= 30,562,153 Thlr. 10 Sgr.) oder 3 Schilling 4 1/7 Pence (= 1 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf.) auf den Kopf, somit also aus dem Tabak allein mehr als die Gesamtsumme der Zollvereineinnahme aus dem gesammten Waarenverkehr der nord- und südwestdeutschen Staaten.

Im Betreff des Zollvereins, so kommt, während in Großbritannien etwa 1 Thlr. 3 Sgr. auf den Kopf der Bevölkerung, in Frankreich 27 1/2 Sgr., in Oesterreich 12 Sgr., in Portugal und Spanien etwa 20 Sgr. kommt, in den Zollvereinsstaaten, obwohl hier mehr Tabak als in irgend einem Staate der bewohnten Erde gebraucht wird, in den nördlichen Theilen gegen 3 Sgr., in den südlichen gegen 2 Sgr. auf den Kopf.

Der Tabaksbedarf wird im Zollverein theilweise aus dem Auslande, theilweise aus den inländischen Pflanzenbezirken bezogen. Die ausländischen Tabake tragen folgende Zölle:

- 1) unbearbeitete Tabaksblätter und Stengel pro Ctr. 4 Thlr.,
- 2) Rollen-Rauchtobak, entrippte Blätter oder geschnittene, Carotten oder Stangen zu Schnupftobak, Tabakmehl und Abfälle 11 Thlr.,
- 3) Cigarren und Schnupftobak pro Ctr. 20 Thlr.

Von der Sorte unter Nr. 1 war die durchschnittliche Jahreseinnahme	1,712,336 Thlr.	für 428,084 Ctr.
Von der Sorte unter Nr. 2 war die durchschnittliche Jahreseinnahme	103,631 =	9,421 =
Von der Sorte unter Nr. 3 war die durchschnittliche Jahreseinnahme	217,420 =	10,872 =
	2,033,387 Thlr.	

Für ausländische Tabake entrichtete deshalb bei einer Bevölkerung des Zollvereins von 32,613,147 Köpfen der Kopf 1,28 Sgr., also 1 1/10 = nahe an 2 Sgr., oder genau 18 1/2 Pfennige.

Zur Noth unseres Reisegeschäfts nach dem Auslande.

(Neue Verkehrsberleichterung.)

Der preussische Staats-Anzeiger bringt in Nr. 276 die Verordnung:

Es erscheint gerechtfertigt, auf Grund der Bestimmung unter 17, Abtheilung I. des Zolltarifs und des 13. Instructionspunctes zum amtlichen Waarenverzeichnis, nicht allein diejenigen Koffer, in welchen sich Effecten von Reisenden befinden, sondern auch solche Koffer als Reise geräth zollfrei zu lassen, in denen Muster und Proben vorhanden sind, welche Gewerbetreibende zur Ausübung ihres Berufs mit sich führen, beziehungsweise vorausschicken oder sich nachkommen lassen, mögen die Muster oder Proben selbst auch nicht zollfrei sein. Ferner sind die Koffer dadurch, daß sich etwa außer den Reise-Effecten auch zollpflichtige Waaren darin befinden, von der Eingangszollfreiheit nicht für ausgeschlossen zu erachten, sofern es nach Umständen keinem Zweifel unterliegt, daß die Waaren nicht als ein Gegenstand des Handels eingeführt werden. Dagegen sind, wenn in anderen als den bezeichneten Fällen zollpflichtige Waaren in Koffern eingeführt werden, diese tarifmäßig als Lebewaaren zur Verzollung zu ziehen.

Zu laut.

„Wie Ihr doch wieder lärmt, Ihr unartigen Kinder! Könnt Ihr nicht still spielen? Marie, schwach nicht soviel; der Robert schreit wie ein Strafenjunge und Du, Franz, lachst wieder wie ein Narr!“ Der Lärm verstummt. Robert schreit nicht, Franz lacht nicht, Marie kneift die Lippen fest zusammen und alle drei spielen mäuschenstill weiter. Jetzt redet Marie, immer noch mit geschlossenen Lippen, ihrer Puppe zu, sich geduldig waschen zu lassen. Die Puppe will nicht und bekommt Schläge. Franz sieht bei dem interessanten Geräusch von seinem Baukasten auf und will laut auflachen. Robert warnt ihn durch einen brüderlichen Stoß mit dem Ellenbogen — und Alles spielt still weiter. Da plötzlich bekommt Robert, der Soldaten auf einem Bilderbogen austuscht, einen herrlichen Einfall; wie könnt' er ihm widerstehen? Er malt Marie's widerspenstige Puppe einen schwarzen Strich über die Oberlippe. Eine Puppe mit einem Schnurbart! Jetzt — leb wohl Ruhe! Franz lacht, daß es nur so schallt, Marie weint und schilt, Robert überschreit sie. „Ihr seid doch gar zu ungezogen!“ „Die Jungen haben angefangen!“ „Nein, Marie hat angefangen!“ Die Puppe ist Schuld daran!“ ruft lachend Franz. „Marsch in die Kinderstube, wenn Ihr nicht still spielen könnt!“

Still spielen — ja wer das könnte! Das Auge will sehen, der Fuß will gehen, die Hand schaffen und der Mund — Gott sei Dank! — will auch nicht müßig sein. Und das will er, dünkt mich, mit ganz besonderer Hartnäckigkeit. Auge, Fuß und Hand lassen sich ihren Willen viel leichter ansteden; den Mund muß man „halten“, wenn er sich nicht rühren soll, und darum ist Schweigen gar schwer. Auge, Fuß, Hand beherrschen, das lernt Jeder ziemlich schon in jungen Jahren aus; den Mund im Zaume halten macht Vielen noch in Mannesjahren Mühe, und Mancher lernt's sein Lebtag nicht. Das macht, der Mund hat ein reicheres Amt bekommen als seine Geschwister, die anderen Gliedmaßen.

Ich kann stundenlang allein und mannigfach thätig sein, und es kommt mir nicht in den Sinn, was ich denke oder thue, oder wie es mir dabei behagt, in Worten auszusprechen. Es ist ja Niemand da, dem ich es mittheilen könnte. Aber die Kinder! „So wird der Puppentragen hübsch sein“, sagt Marie zu sich selber und giebt ihm nach ihrem Einfall eine andere Façon. „Jetzt kann ich den großen Stein schon heben“, hörte ich neulich einen kleinen Knaben zu sich sagen, da er sich über seine gewachsene Kraft wunderte. Die Kleinen sprechen oft was sie fühlen und denken, ohne ihre Rede an einen Andern zu richten, ohne von einem Andern gehört werden zu wollen. Ihr Denken und Fühlen wirkt, ich möchte sagen, mechanisch auf ihre Zunge und was in ihrer Seele vorgeht, muß heraus. Und wohl uns, daß es so ist! Denn wie würden wir erfahren, daß die herrlichste Gottesgabe ein Mittel zum Verkehr mit Andern ist, empfänden wir nicht vorher den natürlichen Drang, uns ihrer, ohne Rücksicht auf die Andern, zu bedienen?

Von der Lebensklugheit, welche das Sprechen verbietet, wissen sie noch nichts; „Kinder und Narren sagen die Wahrheit!“ Nun, meinetwegen mögen die Kinder lieber recht lange den Narren ähnlich bleiben als den Menschen, die Vieles mitansehen und mitanhören und — dazu schweigen. Vor solchen wird mir's oft unheimlich.

„Aber die Kinder schreien statt zu sprechen!“ Das ist so recht eine Kinderart, welche für Kinderunart gilt. Sie sprechen allerdings mit der ganzen Kraft ihrer Empfindung, wenn sie sich ärgern und freuen, wenn sie ihres Gleichen befehlen und wenn sie ein

Leid empfinden. Der Anstand und das Maas werden kommen — man pugt das Haus nicht ab, bevor man es gebaut hat.

Viel reden, schreien, lachen — das ist Kinderart, rechte, gute Kinderart. Die innerlich lebendigeren Kinder haben sie mehr als die ruhigen.

Aber auch wenn sie sich leichter zum Schweigen bringen lassen, ich thät's nicht gern! Nicht bloß weil ich weiß, wie der Lärm zur Kindersnatur gehört und ihr Lust und Freude, zum Theil auch Gesundheit gewährt, sondern auch aus einem andern Grunde. Wenn sie beim Spiel schreien und lärmern, dann bin ich um ihre Seele unbesorgt; wenn sie aber still spielen oder sich nur verstoßen zusüßtern, dann wird mir's bange; wer weiß, was sie miteinander reden und spielen! Wehre ihnen das laute Spielen, freu' Dich an der Stille — wer weiß, ob sie das Verbot nicht bald benutzen, um sich an Leib und Seele zu schaden. Eine Kinderchaar, die sich still beschäftigt — der Himmel bewahre mich davor, daß ich sie wieder sehe, wie schon einmal!

Kinderspiel ohne Lärm? Woher wären alle die lieblichen, von den Kindern selbsterfundnen Reime und Lieder, wenn Spielen ohne Lärm abginge? Nein, der Mund will auch thätig sein beim Kinderspiel. Wenn sie mit Händen oder Füßen thätig sind, immer giebt's dabei zu reden, rufen, schreien, lachen, und wenn Hände und Füße müde sind und die sitzenden Spiele beginnen, dann giebt's: „Unsinn machen“, „Geschichten erzählen“, „Ja und Nein“ — dann ist's der Mund allein, der sie vergnügt.

(Berliner Blätter für Schule und Haus.)

Steiniger's Charcuterie in Leipzig.*)

Jüngst bei einem Besuche in Leipzig begab ich mich auch in die Charcuterie des Herrn Steiniger, im Hause des Stadtrath Felsche auf der Grimmaischen Straße. Auf das Appetitlichste arrangiert sind an den Schaufenstern, sowie im Etablissement selbst alle möglichen Fleischwaaren, wie sie theils aus den Händen des Fleischers unmittelbar, theils durch die Kunst des Kochs veredelt, hervorgehen, in großen Mengen aufgestapelt. Da giebt es Würste in den verschiedensten Gestalten und mit den mannigfachsten Füllungen, Schweins-, Kalbs- und Schöpssrippchen, Schinken, Braten aller Art, Sülze u. c., kurz alle denkbaren Fleischwaaren, deren die Hausfrau täglich bedarf, ferner die feinsten Delicatessen, die den Gaumen des Gourmands zu kitzeln bestimmt sind. Die Anstalt, in welcher alle diese kostbaren Leckerbissen bereitet werden, befindet sich in Reudnitz, einem mit Leipzig unmittelbar zusammenhängenden Dorfe.

Da die Charcuterie (ein französischer, in's Deutsche nicht wohl übersehbare Ausdruck, der alle Arten Fleisch, roh oder auf ausgezeichnet sorgfältige und reinliche Weise für den Genuß zubereitet, bezeichnet) einen eigenthümlichen, dem Fleischerhandwerke verwandten Industriezweig bildet, hoffe ich, daß eine kurze Beschreibung des Etablissements nicht ohne Interesse sein wird.

In der Küche, in der eben so, wie im ganzen Etablissement, die ausgefuchteste Reinlichkeit herrscht, fallen die an zwei Pfeilern über riesigen Blöcken aufgehängten 1½ bis 2 Centner schweren Wiegemesser zum Fleischwiegen in die Augen. Ueber den Wiegemessern befindet sich ein Treibwerk, das diese in Bewegung zu setzen bestimmt ist. Aus der Küche besuchte ich das Pökelhäus, das ausschließlich zum Pökeln des Fleisches aller Art benutzt wird und eine große Anzahl Pökelfässer enthält, von denen die meisten bereits gefüllt, einige so eben in Arbeit waren. Von Küche und Pökelhäus getrennt steht das Schlachthaus, das sich durch eine ganz besondere Reinlichkeit auszeichnet; denn trotzdem eine große Anzahl frisch ausgeschlachteter Schweine neben gewichtigen Rindervierteln an den Wänden hängen, bemerkt man doch keinerlei Blutflecken am Boden. An der hintern Seite des Schlachthauses befindet sich ein riesiger kupferner Kessel mit Feuerung, der zum Abbrühen der Schweine (im Ganzen) dient; ein großes Wasserreservoir mit metallenen Röhren hat die Aufgabe, den Schlachtraum mit Wasser zu versorgen und denselben stets rein zu halten. Neben dem Schlachthause ist die Räucherammer von neuer Construction angebracht. In derselben werden nur Sägespäne von hartem Holz zum Räuchern verwendet; hier waren große Massen von Würsten aller Größen, von Finger- bis zur Manneslänge zu finden. Ein besonderes Häuschen am Eingange des Hofes dient als Fettreservoir, in dem sich eine bedeutende Anzahl großer Schüsseln, mit dem beim Wurstmachen, Kochen und Braten des Fleisches gewonnenen Fette angefüllt, befanden.

Das Princip der Arbeitstheilung ist in dieser eigenthümlichen Fabrik streng durchgeführt, so daß jeder Arbeiter sein besonderes Geschäft hat, das ihn ausschließlich beschäftigt. Selbstverständlich wird wie auf die Vollkommenheit des Fabrikates, auch auf die Auswahl des Schlachtviehes selbst die größte Sorgfalt verwendet, indem nur ganz gefundes, schönes und junges Vieh gekauft und geschlachtet wird. Jedenfalls ist der Geschäftszweig für Sachsen

*) Aus Nr. 25 der außerordentlich reichhaltigen Sächs. Industrie-Zeitung. (Chemnitz, halbj. 2 Thlr. 10 Ngr.)

und speciell für Leipzig völlig neu und bei seiner vortheilhaften Organisation gewiß der Beachtung des Publicums werth; es ist ein Fortschritt, der, wenngleich unter einer fremdländischen Bezeichnung — da er eine im Auslande zuerst eingeführte Geschäftsbranche bezeichnet — nur eine Veredelung des Fleischergewerbes ist, der in culinarischer Beziehung Epoche zu machen verspricht und an anderen Orten ebenfalls eingeführt zu werden verdient.

Das Zöllner-Concert betreffend.

Einsender glaubt im Sinne vieler zu sprechen, wenn er an das geehrte Comité für Stiftung des Zöllner-Fonds die Anfrage und Bitte richtet, ob es nicht möglich sei, schon in den nächsten Tagen das am Montag gegebene Concert, das um seines edlen Zweckes wie um seiner herrlichen Leistungen willen eine so warme Theilnahme und Anerkennung fand, ganz so oder nur wenig verändert zu wiederholen. Dieser Wunsch rechtfertigt sich, außer daß die möglichste Bereicherung des Fonds das beständige Ziel des Comité's selbst sein muß, dadurch, daß am Montag schon um Mittag eine starke Nachfrage nach Billets nicht mehr berücksichtigt werden konnte. Da nun das Verlangen nach einer Wiederholung namentlich in den Kreisen ausgesprochen wird, die sich selbst zu einem höheren Eintrittspreis für feste Plätze gern verstehen würden, so ist es wohl nicht gewagt, abermals eine reiche Einnahme auch bei etwas weniger gedrängt vollen Räumen in Aussicht zu stellen.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Einer jener unvorsichtigen und scivolten Scherze, die so oft schon zu Unglücksfällen geführt haben und trotz aller Warnungen immer wiederkehren, hatte den Müllerknappen Leopold Gottlieb Schumann aus Rodigkau bei Halle in der am 7. d. M. unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Lucius abgehaltenen Hauptverhandlung auf die Anklagebank gebracht. Schumann war Knappe in der Windmühle zu Erdmannshain bei Raunhof und es diente in derselben gleichzeitig die ledige Marie Friederike Bär aus Grimma. Am 10. vor. M. früh um 6 Uhr befanden sich Schumann und die Bär in der Stube ihrer Dienstherrschaft, die Bär war mit Scheuerer beschäftigt, Schumann wiegte auf Ersuchen der Ehefrau des Müllers deren kleines Kind in der dastehenden Wiege. Es war zu gegenseitiger Neckerei zwischen Schumann und der Bär gekommen, letztere hatte den erstern aus Versehen etwas mit Wasser bespritzt. Schumann hatte darauf ein an der Wand hinter dem Ofen dahängendes Pistol herabgenommen, dasselbe mit den Worten „nun wolle er sie todtschießen“ auf die Bär in einer Entfernung von 2 Schritten losgedrückt, diese war mit einem Schrei zusammengestürzt und nach einer Stunde unter den heftigsten Schmerzen verschieden.

Der gerichtsarztliche Befund und das darüber abgegebene Gutachten ließen keinen Zweifel darüber, daß der Tod der Bär in Folge einer in die Seite erhaltenen Schußwunde eingetreten war. Der Thatbestand einer Tödtung lag demnach unzweifelhaft vor, eben so unzweifelhaft konnte aber nach den sonst ermittelten Thatumständen betrachtet werden, daß die Tödtung nicht absichtlich, sondern nur durch Fahrlässigkeit herbeigeführt worden war. — Weder Rache, Eifersucht oder ein sonstiges Motiv absichtlicher Tödtung konnte gefunden werden; Schumann hatte mit der Bär verträglich gelebt und war alsbald nach ihrer Verwundung durch den Schuß nach Raunhof geeilt, um den Arzt herbeizuholen, dem er in großer Bestürzung geklagt hatte, daß er Dummheiten gemacht und die Marie geschossen habe. Es kam daher hauptsächlich nur der größere oder mindere Grad der letzteren in Frage. Schumann behauptete, und dies konnte wohl als wahr angesehen werden, daß er weder gewußt noch geglaubt habe, daß das Pistol geladen sei.

Daß er sich jedoch hiervon auch vergewissert habe, dafür vermochte er nur vorzubringen, daß er 8 Tage zuvor das Pistol sich einmal besehen und gefunden habe, daß auf dem Piston kein Zündhütchen aufgesteckt gewesen sei, ferner daß er das Pistol vor dem Abdrücken auf die Bär einmal auf den Boden zu abgedrückt habe, daß es nicht explodirt und er deshalb auch geglaubt habe, es sei nicht geladen. Ob aber auf dem Piston ein Zündhütchen aufgesteckt gewesen sei, das hatte er an dem verhängnisvollen Morgen, wie er selber zugab, nicht weiter untersucht. Der Grund, weshalb er überhaupt das Pistol von der Wand herabgenommen haben wollte, sollte gewesen sein, sich dasselbe zu besehen, weil der Besitzer der Mühle es ihm vorher zum Kaufe angeboten habe, ein Umstand, der jedoch von diesem bestimmt in Abrede gestellt wurde.

Nach Angabe des Besitzers der Mühle und dessen Ehefrau war zwar das fragliche Pistol schon längere Zeit geladen gewesen und hatte auch fortwährend mit dem Schusse an dem erwähnten Orte gehangen, das Zündhütchen war jedoch bloß jedesmal die Nacht über aufgesteckt und früh und den Tag über wieder abgenommen worden, ein Umstand, der es erklärbar macht, wenn Schumann bei der Besichtigung des Pistols acht Tage vorher kein Zündhütchen aufgesteckt gefunden hatte. Der Müller und dessen Ehefrau konnten auch keine Umstände anführen, welche die Behauptung Schumanns widerlegten, daß er das Geladensein des Pistols nicht gekannt habe, im Gegentheil versicherten beide, sie hätten davon zwar die Bär, so wie ihr übriges Dienstpersonal, nicht aber den Angeklagten Schumann davon in Kenntniß gesetzt.

Dem hiernach sich ergebenden Vorhalt, daß man annehmen müsse, die Bär, welcher das Geladensein des Pistols bekannt gewesen sei, würde sofort, wenn sie das Pistol auf sich angelegt gesehen, dasselbe von sich abgewehrt und ihn durch Zuruf vom Abdrücken abgehalten haben, begegnete Schumann durch das Anführen, daß die Bär gar nicht gesehen, wie er das Pistol von der Wand herabgenommen und auf sie angelegt habe. Sein Anführen aber, daß er vor dem Abdrücken auf die Bär das Pistol auf den Boden zu abgedrückt habe und daß es nicht losgegangen sei, fand durch die bei der Hauptverhandlung vorgenommene Probe Bestätigung, welche zeigte, daß es wie bei ähnlichen Schießwaffen so auch bei dem fraglichen Pistole eines zweiten Anschlages mit dem Hahne bedurfte, ehe das Zündhütchen explodirte. Die von Schumann angeführten Umstände waren daher wohl geeignet den Grad seiner Verschuldung zu mindern. Das bekannt gemachte Erkenntniß sprach eine 6monatliche Gefängnißstrafe wider ihn aus. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten, die Vertheidigung Schumanns führte Herr Adv. Riedel aus Pommern.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 7. December. Gestern Mittag hatte der vierjährige Knabe eines auf der Friedrichstraße wohnhaften hiesigen Einwohners das Unglück, mit dem Kopfe durch eine Fensterscheibe zu fahren und sich hierbei an den Glascherben eine Halsader zu durchschneiden. Der Zustand des Knaben ist heute ein solcher, daß man seinen Tod befürchten muß.

Bei dem Polizeiamte kam gestern Abend ein gewisser Hermes zur Haft, welcher die Absicht gehabt hatte, einen der mit Geldbriefen ausgehachten Briefträger in irgend ein Haus zu verfolgen und daselbst unter Anwendung von Gewalt, nach Befinden nach vorgängiger Betäubung, der Geldbriefe zu berauben. H. hatte seinen Plan einem seiner Bekannten mitgetheilt, welcher darüber Anzeige bei dem Polizeiamte machte. Die Hilfe zweier Diener wurde H. sodann in der Post, wo er in einem der Pissoirs, von welchem aus man das Abgehen der Briefträger beobachten kann, sich versteckt gehabt hatte, arretirt und, nachdem er unterwegs zwei Mal zu entspringen versucht hatte, nach dem Polizeiamte gebracht.

Vom 1. bis 7. December sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 1. December.

- Henriette Johanne Rathgeber, 64 Jahre alt, Doctor's der Philosophie und Lectors der neuern Sprachen Witwe, in der Erdmannstraße.
 Florentine Wilhelmine Zieger, 43 Jahre 11 Monate alt, Bürgers und Kürschnermeisters geschiedene Ehefrau, Hausbesitzerin, in der Reichstraße.
 August Wilhelm Müller, 49 Jahre 2 Monate 17 Tage alt, Bürger und Wundarzt, in der Schloßgasse.
 August Ludwig Friedrich Bank, 50 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Lohnkutscher, an der Pleiße.
 Ein Knabe, 5 Tage alt, Johann Friedrich Leonhard Wagners, Bürgers und Trockenplatzpächters Sohn, in der Münzgasse.
 Jacobine Libby Martha Münch, 5 Wochen alt, Töpfers und Hausbesizers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Carl August Dittrich, 40 Jahre alt, Handlungscommis, im Jacobshospitale.
 Friedrich Julius Theodor Sturm, 24 Jahre alt, der Buchdruckerkunst Beflissener, in der Petersstraße.
 Carl Julius Bachmann, 32 Jahre 4 Monate alt, Rathsdienner, in der Magazingasse.

Sonntag den 2. December. Niemand.

Montag den 3. December.

- Johann Christian Siegmund Rehahn, 64 Jahre 11 Monate alt, Bürger, Gasthalter und Hausbesitzer, in der Gerberstraße.
 Wilhelm Hermann Brade, 24 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Moritzstraße.

Johann Jacob Fink, 74 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Schneidermeister, im Raundörschen.
 Jgfr. Laura Marquardt, 54 Jahre alt, Strickerin, im Jacobshospitale.
 August Schmeil, 79 Jahre alt, Einwohner aus Brehna, im Jacobshospitale.

Dienstag den 4. December.

Rudolf Mor Schubert, 9 Monate alt, Beamten der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn, in der Erdmannstraße.
 Friedrich Theodor Martin, 30 Jahre alt, Schrifsteller, in der Holzgasse.
 Johanne Friederike Große, 39 Jahre 4 Monate alt, Cigarrenarbeiters Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwoch den 5. December.

Jgfr. Anna Caroline Schröter, 16 Jahre 3 Monate alt, Bürgerin, Redacteurs und Inhabers des Centralbureaus für Theater Lohrer, in der Weststraße.

Marie Dorothee Sperling, 73 Jahre 3 Monate alt, Bürgerin und Hausbesizers Ehefrau, in der Georgenstraße.
 Johanne Dorothee Bennewitz, 69 Jahre alt, Maurers Witwe, im Armenhause.

Donnerstag den 6. December.

Auguste Amalie Geißler, 56 Jahre 8 Monate alt, Bürgerin und Victualienhändlers Ehefrau, in der Petersstraße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Carl Friedrich Eduard Rödigers, Bürgerin und Fleischwaarenhändlers Tochter, in der Schützenstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 6 Wochen alt, in der Ulrichgasse.

Freitag den 7. December.

Friedrich Ludwig Meißner, 64 Jahre 3 Monate alt, Bürger, Doctor der Medicin, prakt. Arzt und Geburtshelfer in Dresden. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

Concordie Friederike Burckhardt, 71 Jahre alt, Bürgerin und Privatmanns Ehefrau, an der alten Burg.

Friedrich August Vogel, 47 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, im Jacobshospitale.

Johann Jacob Leopold Huth, 1 Jahr 4 Monate alt, Bürgerin und Kaufmanns Zwillingsohn, in der Weststraße.

Ein todtgeb. Mädchen, Robert Ferdinand Heckers, Secretairs der königl. sächs. Landeslotterie-Direction Tochter, in der Mittelstraße.

Johann Friedrich Eckhardt, 28 Jahre alt, Schrifsteller, im Jacobshospitale.

Johann Christian Fleischer, 74 Jahre alt, Auszügler aus Burkartshain, im Jacobshospitale. (Ist zur Beerdigung nach Burkartshain abgeführt worden.)

Anna Clara Selma Teichmann, 1 Jahr 6 Monate alt, Weichenstellers der Thüringer Eisenbahn Tochter, an der Pleiße.
 Oscar Dörfel, 2 Jahre 7 Monate alt, Cigarrenarbeiters Sohn, im Barfußgäßchen.

6 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 6 aus dem Jacobshospitale,
 1 von Dresden; zusammen 32.

Vom 1. bis 7. December sind geboren:

17 Knaben, 14 Mädchen; 31 Kinder, worunter 2 todtgeb. Mädchen.

Am 2. Advent-Sonntage predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Wille,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Gräfe,
 Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Wild,
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Köhler,
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation
 mit den confirmirten Mädchen,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hänfel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Naumann,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Rose,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Prager,
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Pfarrvicar Ficker,
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Quell,
 Nachm. 1/2 2 Uhr Veststunde,
 zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 in der kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt (Herr Kapl. Dresner) u. Hochamt,
 Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
 in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Rose.

Montags: Nicolai-Kirche früh 7 Uhr Herr Semin. Gesell,
 Dienstags: Thomaskirche früh 8 Uhr Veststunde,
 Mittwochs: Nicolai-Kirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Donnerstags: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
 Freitags: Nicolai-Kirche früh 7 Uhr Herr D. Tempel.

Wächter: Herr M. Pohse und Herr M. Lampadius.

In der Johannis-Kirche um 11 Uhr für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser Beichte und Abendmahl, gehalten von Herrn Pfarrvicar Ficker.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Jauchzet dem Herrn alle Welt, von Schicht. (In 2 Theilen).

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Veststunde zu St. Thomä,
 1/2 2 Uhr Veststunde zu St. Nicolai.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 30. Novbr. bis mit 6. Decbr.

a) Thomaskirche:

- 1) F. G. H. Adam, Bürger und Kaufmann hier, mit
 Jgfr. E. A. A. Schröter, Bürgerin, Hausbesizers u. Privatmanns hier Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) A. E. L. Stephan, Bürger und Kaufmann hier, mit
 Jgfr. E. L. Ihle, Steuerbeamten hier hinterl. Tochter.

c) Reformirte Kirche:

- 1) F. A. Löschke, Schrifsteller hier, mit
 Jgfr. E. J. Schröder, Buchdruckers hier hinterl. Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 30. Novbr. bis mit 6. Decbr.

a) Thomaskirche:

- G. S. Beckers, Schlossergesellens Tochter.
- F. W. Schwalbe's, Bürgerin und Böttchermeisters Sohn.
- J. G. Tröttsch's, Bürgerin und Schneidermeisters Tochter.
- E. F. E. Fischers, Markthelfers Sohn.
- F. W. Lumlers, Bürgerin und Victualienhändlers Tochter.
- G. F. Burkhards, Bürgerin u. Hutmachermeisters Sohn.
- J. A. Riegels, Maurergesellens Tochter.
- J. H. Drischmanns, Geschäftsführers Tochter.
- F. E. Spühers, Schuhmachers Sohn.
- E. D. Krügers, Bürgerin und Buchbindermeisters Sohn.
- J. W. F. L. Steinbergs, Malers und Lackirers Tochter.
- J. H. Weises, Bürgerin und Fleischermeisters Tochter.
- J. A. F. Dittos, Zimmermanns Tochter.
- F. E. Langes, Handarbeiters Sohn.
- G. A. Jahrs, Bürgerin und Kutschers Sohn.
- E. A. Müllers, Schuhmachers Tochter.
- E. W. Mohrmanns, Musikers Sohn.
- J. E. Boigts, Oberschaffners bei der westl. Staats-Eisenbahn Sohn.

b) Nicolai-Kirche:

- J. E. Hoffelds, Inhabers der königl. Kreisamts-Barbierstube Sohn.
- J. G. Bärs, Bürgerin und Buchdruckereibesizers Sohn.
- E. R. Wegels, Bürgerin und Kaufmanns Sohn.
- G. H. Radwiz', Bürgerin und Lohgerbermeisters Sohn.
- G. E. Lättsch's, Schaffners der Leipz.-Dr. Eisnb. Sohn.
- F. J. Giebenraths, Bürgerin und Klempnermeisters Sohn.
- L. Johns, Xylographens Sohn.
- E. G. Täuberts, Bürgerin u. Handschuhmachermstrs. Tochter.
- H. E. Schmidts, Bürgerin und Gastwirths Sohn.
- J. E. G. Dreslers, Bürgerin und Hausmanns Sohn.
- E. L. Weisbahns, Außerherrens Tochter.
- J. G. Möbius', Bürgerin und Lohnkutschers Sohn.
- H. A. Ebisch's, Bürgerin und Kürschnermeisters Tochter.
- F. W. Hoppe's, herrschaftl. Kutschers Tochter.
- E. H. Schäfers, Schlossergesellens Tochter.
- E. A. Dietrichs, Bürgerin und Destillateurs Sohn.

c) Reformirte Kirche:

- F. F. J. Krippendorf, Actuars beim königl. Haupt-Zollamt hier Sohn.
- G. R. L. Espenhahn, Bürgerin u. Schneidermstrs. hier S.

K. Sächs. Staatspapiere
 K. S. L. routenb. Leipz. Sächs. fandb.
 do.
 do.
 Sächs. laubdr. Pfandbriefe
 Schuld. zu I.
 K. Pr. Cr.-O. Kgl. I. do. do. K. K. do. do. do.

Krone
 Zollp.
 August
 Preuss.
 And.
 K. ru.
 Hollk.
 Kaiser
 Bresl.
 Passi.
 Conv.
 do.
 do.
 Gold
 Silber

Wei.
 Kor.
 Ger.
 Haf.
 Kar.
 Kap.
 Erb.
 He.
 Str.
 Bu.
 Bu.
 Bi.
 Eic.
 Ell.
 Kie.
 Ko.
 Ka.

D.

A.

B.

Leipziger Börsen-Course am 7. December 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 1/2	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	101 3/4	Alig. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	pr. 100	2 1/4		
	- kleinere	3		do. II. - do.	5		Anhalt-Dessauer Bank à 100	pr. 100	13		
	- 1855 v. 100	3	88	do. III. - do.	5	99 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anst.	pr. 100			
	- 1847 v. 500	4	101	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100 3/4	Braunschweiger Bank à 100	pr. 100			
	- 1852, 1855 v. 500	4	101	do. do. do.	4 1/2	108 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	pr. 100			
	- 1858 u. 1859 - 100	4	101 1/4	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	4	101	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	pr. 100			
	Aktion d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	101 3/4	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	99	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	pr. 100			
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	93 1/4	Oestr.-Prx. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	pr. 100			
	rentenbriefe kleinere	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. do. II. - do.	4 1/2	104 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	pr. 100	70		
	Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/4	do. III. - do. do. IV. - do.	4 1/2	100 3/4	Gothaer do. do. do.	pr. 100			
Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500	3 1/2	90	Eisenbahn-Action. excl. Zinsen.								
do. - 100 u. 25	3 1/2		Alberts-Bahn à 100 pr. 100			Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.					
do. - 500	3 1/2		Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.					
do. - 100 u. 25	3 1/2		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Hannov. Bank à 250 pr. 100		139			
do. - 500	4	101 1/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200			Leips. Bank à 250 pr. 100					
do. - 100 u. 25	4		Chemn.-Würschn. à 100	100		Lübecker Commerz.-Bank à 200 pr. 100					
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3 1/2		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100			Meining. Credit-Bank à 100					
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2		Köln-Mindener. à 200			Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.					
- kündbare 6 M.	3 1/2		Leipsig-Dresdner. à 100	226		Rostock. Bank à 200 pr. 100					
- v. 1000, 500, 100	4		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100			Schles. Bank-Vereins-Actionen					
- 1000 kündb. 12 M.	4	101	do. - B. à 25			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.					
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4		Magdeburg-Leips. à 100	195 1/2		Thür. Bank à 200 pr. 100					
do. do. v. 100	4		Oberschles. Litt. A. à 100			Weimar. do. à 100 pr. 100					
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	92 3/4	do. - B. à 100			Wiener do. pr. Stück					74 1/4
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		do. - C. à 100								
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Seheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Thüringische. à 100								
do. Anleihe v. 1859	5										
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	53 3/4									
do. Nat.-Anl. v. 1854	5										
do. Loose v. 1854	4										
do. Loose v. 1860	5										

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel.		Angeb.	Ges.	Bremen pr. 100 L'dor		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/20)				Wien. Banknoten in Östr. Währung.		70 5/8		à 5	2 M.		108 3/4
Zollp. brutto u. 1/20 Zollp. fein pr. St.			9. 3 1/2	Div. ausl. Cassenanw. à 4 u. 5				à 10	2 M.		99 7/8
Augustd'or à 5 pr. Stück				Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswech.-Casse . .		99 1/2		Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	2 M.		6 15/16
Preuss. Frd'or do.			8 7/8					Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	2 M.	150 5/8	
And. ausl. Ld'or do.			5. 13					London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato } 3 M.			6 18
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.			4 1/2	Wechsel.				Paris pr. 300 Fres.	3 M.		79 3/4
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.			4 1/2	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	141 7/8			Wien pr. 150 fl. i. Östr. Währ.	3 M.		70 3/8
Kaiserl. do. do. do.			4 1/2	Augsburg pr. 100 fl. in 52 1/2 fl.-F.	57						69 1/4
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.				Berlin pr. 100 pr. Pr. Ort.	2 M.						
Passir. do. à 65 As. do.											
Conv.-Species und Gulden do.											
do. 20 Kr. do.											
do. 10 Kr. do.											
Gold pr. Zollpfund fein			29 3/4								
Silber pr. Zollpfund fein											

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 3/4 ab. - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 1/2 ab.

Leipziger Productenpreise vom 30. Novbr. bis 6. Decbr.

Weizen, der Scheffel	5 20	2 bis 6	20
Korn, der Scheffel	8 = 27 = 5 =	bis 4 = 2 = 5 =	
Gerste, der Scheffel	3 = 10 =	bis 3 = 17 = 5 =	
Hafer, der Scheffel	2 = 2 = 5 =	bis 2 = 5 =	
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 5 =	bis 1 = 20 =	
Raps, der Scheffel			
Erbsen, der Scheffel	4 = 25 =	bis 5 =	
Heu, der Centner	20	1 bis 1	20
Stroh, das Schock	3 = 15 =	bis 4 = 15 =	
Butter, die Kanne			
Buchenholz, die Klafter	7 20	8 bis 8	20
Birkenholz, " "	6 = 15 =	bis 6 = 25 =	
Eichenholz, " "	5 = 10 =	bis 5 = 20 =	
Ellernholz, " "	5 = 15 =	bis 5 = 25 =	
Kiefernholz, " "	4 = 15 =	bis 5 = 2 = 5 =	
Kohlen, der Korb	3 = 15 =	bis 3 = 25 =	
Kalk, der Scheffel		bis	22 = 5 =

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Wrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 St. 55 M. Aufenthalt das., über Wittenberg bis Berlin), und Wrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld).
Anf. Wrgs. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 3 U. 50 M. [Giltung], Wrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Wrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. [Giltung].
Anf. Wrgs. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern

von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus),
Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 U. 15 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M.
Anf. Nachm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Wrgs. 9 U. [Giltung], Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 U. [Giltung] (bis Riesa).
Anf. Wrgs. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

C. Nach Reichen: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Nachm. 12 U. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Wrgs. 10 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Wrgs. 9 U. [Giltung], Nachm. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Giltung].
Anf. Wrgs. 6 U. 45 M., Wrgs. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Verburg: Abf. Wrgs. 7 U. [Giltung], Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U.
Anf. Wrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Wrgs. 7 U. [Giltung], Wrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 U.
Anf. Wrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Wrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Wrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M.
Anf. Wrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Wrgs. 11 U. 5 M. [Giltung] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Wrgs. 5 U., Wrgs.

8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gitzug], Nachm. 1 u. 40 M.,
 Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachs. 11 u. 8 M. [Gitzug].
 Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt),
 Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und
 Nachs. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gitzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 Min. [Gitzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gitzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
 Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

Stadttheater. 45. Abonnements-Vorstellung.
Mit der Feder.
 Dramolet in 1 Act von Sigmund Schlessinger.

Personen:
 Emma Paltern, eine junge Witwe. Frau Wohlsch.
 Otto Randolph Herr Hanisch.
 Ein Bedienter Herr Treptau.

Freien nach Vorschrift, oder: Wenn Sie befehlen.
 Lustspiel in 4 Acten von Dr. Carl Löffler.

Personen:
 Herr Jeremias Sperber Herr Kühn.
 Pauline, seine Tochter Fräul. Heller.
 Louise, Fräul. Schäfer.
 Sophie Gyder, seine Mündel Fräul. Ledner.
 Ludwig Born, Maler Herr G. Kühn.
 Theodor Born, Hauptmann } Brüder } Herr v. Fleiß.
 August Born, Privat-lehrer } } Herr Hanisch.
 Marzell Kanunfel, Wirthschafterin in Sperbers
 Hause Frau Gide.
 Magister Büdlich Herr Gaschke.
 Ein Notar Herr Treptau.
 Franz, August Born's Diener Herr Saalbach.
 Peter, Sperber's Bedienter Herr Uttner.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.

Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8 — 12 Uhr.
 Ründigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10 — 12 Uhr.
Mineralogisches Museum, von 10 — 12 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10 — 4 Uhr.

**E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.**
**Tauberts Leihbibliothek, (H. Luppe) 30,500 Bände, ältere clas-
 sische Literatur u. Neueste enth., Johannisgasse 44 part.**
**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
 de Prusse.**

**B. Behnert-Beckmanns Atelier für Photographie Burgstraße
 Nr. 8 im Garten.**
**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1 — 4 Uhr, für Herren täglich von früh 8 — 1/21 und
 Nachmittags von 4 — 8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.**

Bekanntmachung.

Am Abende des 3. d. M. hat der unten so weit möglich be-
 schriebene Mann einem hiesigen Meubleur
 ein Paar neu besohlte, figurirte kalblederne Stiefeln,
 welche vor dessen, im Goldhahngäßchen gelegenen Verkaufsgewölbe
 zur Schau ausgehangen haben, entwendet und alsdann die Flucht
 ergriffen, ohne daß es dem Bestohlenen, welcher ihm nachgeeilt
 ist, gelungen wäre, ihn einzubolen.
 Der Dieb ist mittler Größe und mit einer dicken wollenen
 Jacke, so wie mit einer runden dunkeln Mütze bekleidet gewesen.
 Wir bitten um schleunige Anzeige, falls Jemand in Betreff
 dieses Diebstahls und namentlich über die Person des Diebes
 nähere Auskunft sollte geben können.
 Leipzig, den 6. December 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler. Bausch.

Vorladung.

Der zuletzt hier als Dachdecker aufhätlich gewesene ehemalige
 Schuhmachermeister
 Friedrich Wilhelm Spahn aus Zwenkau,
 dessen dormaliger Aufenthaltsort nicht hat ermittelt werden können,
 ist in einer vor dem unterzeichneten Gerichtsamte wider ihn an-
 hängigen Untersuchung anderweit zu vernehmen.
 Spahn wird daher hiermit aufgefordert, unverzüglich und spätestens
den 19. December dieses Jahres
 bei dem unterzeichneten Untersuchungsgericht sich zu dem gedachten
 Behufe persönlich zu stellen.
 Gleichzeitig werden alle Criminal- und Polizeibehörden ersucht,
 Spahn im Betretungsfalle auf diese Aufforderung hinzuweisen und
 vom Erfolge Nachricht anher zu ertheilen.
 Leipzig, den 4. December 1860.
**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte das.
 Abtheilung für Strafsachen.**
 v. Knappstädt. B.

**Heute Fortsetzung und Schluß der
 Auction**

in der Europäischen Börsenhalle, es
 kommen vor: Stahl-Waaren, Ofen-
 geräthschaften, div. Werkzeug.

Auction

Montag den 10. December von Vormittag 1/2 10 Uhr an
 Katharinenstraße Nr. 6.
 Angefangene Stickereien u. Verarbeiten, als Ruhe-
 kissen, Sessel, Schube, Fußbänke, Klingelzüge u.,
 zu Weihnachtsgeschenken passend.
 Dienstag den 11. Decbr.
 Teppiche in Belour und Wolle, Fußdeckenzeuge,
 Reise- und Damentaschen.
 Adv. Friedrich Franke,
 Königl. Notar.

Meubles-Auction.

Verschiedene neue Mahagoni- und Nußbaum-Meubles, nament-
 lich Secretaire, Chiffonnieren, Divans, Fauteuils, Stühle, Spiegel,
 Blumen-, Toiletten-, Näh-, Schreib- und andere Tische, Claviers-
 und Schreibfessel, worunter sich viel Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken eignen, sollen
 Montag den 10. Decbr. d. J. u. ff. Tage
 Vormittags 9 — 12 u. Nachmittags 2 — 4 Uhr
 gegen Baarzahlung durch mich versteigert werden.
 Auctionslocal: Reichstraße, Amtmanns Hof 1. St.
 Adv. Robert Kretschmann,
 requir. Notar.

Ungar-Wein-Auction.

Montag und Dienstag den 10. und 11. d. M. werden in dem
 Gewölbe sub Nr. 12 an der Katharinenstraße
 400 Flaschen feinsten Tokayer Ausbruch in Originalfl.,
 800 " Adelsberger Auslese,
 100 " Villanger Auslese
 gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert werden.
 D. Alb. Coccius, Notar.

Versteigerung.

Auf Antrag des Besitzers soll das sub Nr. 174 des Brand-
 catasters in Neuschönefeld gelegene Hausgrundstück sammt Bau-
 platz Fol. 134. des Grundbuchs
 Montag am 17. December d. J.
 Vormittags 11 Uhr
 in meiner Expedition, Salzgäßchen Nr. 5 hier, notariell ver-
 steigert werden.
 Kauflustige, welche dazu eingeladen werden, können zuvor die
 Versteigerungsbedingungen, so wie die Beschreibung des Grund-
 stückes bei mir einsehen.
 Leipzig, am 30. November 1860.
 Dr. Brox, Notar.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend [Erste Beilage zu Nr. 343.] 8. December 1860.

Auction.

Nächsten Dienstag den 11. December a. c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in Schwabe's Hof, Brühl Nr. 65 hier, Hofgewölbe Nr. 9, ein Faß Rum, enthaltend 198 Quart, ein Faß Ingelheimer Rothwein, enthaltend 62 Quart, und ein Faß rother Ungarwein, enthaltend 130 Quart, durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert und gegen sofortige baare Zahlung den Meistbietenden verabfolgt werden.

Besondere Versteigerungsbedingungen werden bei der Auction selbst bekannt gemacht.

Ed. Willh. Weller,
K. S. Notar.

Holz-Auction.

Montag den 10. Decbr. 1860
von früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an

sollen in dem Rißner Ritterguts-Holz auf der sogenannten Viehweide bei Rißn

Ein Hundert Stück Eichen und Birken, vorzüglich schönes Tischler- und Stekmacher-Holz, meistbietend verkauft und die Bedingungen vor Beginn der Auction bekannt gemacht werden.

Kinderbücher

in großer Auswahl; besonders aber eine Sammlung von 10 Stück verschiedenen, mit lehrreichen, moralischen Erzählungen ic. und vielen illum. Bildern, gebunden, neu, für Kinder von 2-14 Jahren zu dem Spottpreise von nur

1 Thaler

empfehlen die
Buchh. v. C. F. Schmidt.

Wohlfeiles Weihnachts-Geschenk für Gebildete aller Stände.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Volksnaturgeschichte der drei Reiche für Schule und Haus. Mit besonderer Rücksicht auf Technik, Gewerbe, Künste und praktisches Leben. Von den Professoren Agassiz, Bronn, Gould, A. C. v. Leonhard, Perty und Seubert. Drei Bände. 8. geheftet. 1853 bis 1855. 114 Druckbogen. Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Ladenpreis 5 Thlr. 21 Ngr.

Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Der Inhalt des einzelnen Bandes ist folgender:

1. Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte, von Prof. Dr. Bronn in Heidelberg. Naturgeschichte des Steinreichs, von Prof. Dr. A. C. v. Leonhard in Heidelberg.
2. Naturgeschichte des Pflanzenreichs, von Prof. Dr. Seubert in Karlsruhe.
3. Naturgeschichte des Thierreichs, von den Professoren Agassiz, Gould und Perty.

Wir empfehlen die „Volksnaturgeschichte der drei Reiche“ nicht nur der erwachsenen, sondern auch der heranwachsenden Generation der gebildeten Stände. Der künftige Arzt, Naturforscher, Pharmaceut, Landwirth, Forstmann, Lehrer, Bergmann, Kaufmann, Gärtner, Industrielle ic. erhält in derselben eine unentbehrliche Vorstufe für das ganze Leben, jeder Gebildete eine Quelle der nützlichsten, besuchendsten, erweiterndsten Kenntnisse. Zahlreiche und gute Holzschnitte im Texte erhöhen durch Verbindung von Wort und Bild das Anschauliche und Lehrreiche dieses Werkes, welches ein echt deutsches Hausbuch ist, das in keiner gebildeten Familie fehlen sollte.

Um zu räumen

liefern wir nachstehende

10 gebundene Kinderbücher

für das Alter von 2-14 Jahren, als:

Naturgeschichte, malerische, der Thierwelt. Ein Bilderbuch mit rhythmischem Text und 30 Tafeln feiner Abbildungen. (Statt 1 Thlr.) für nur 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Robinson, der patagonische, oder des Schiffslieutenants Bourne Gefangenschaft unter den Riesen Patagoniens. Mit illum. Kupfern. (Statt 10 Ngr.) für nur 5 Ngr.

Meschnig, W., Kleine Jugendschule in lehrreichen Erzählungen für Knaben und Mädchen von 6-8 Jahren. mit 8 feinen color. Kupfern. (Statt 1 Thlr.) für nur 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Jugendleben, illustriert. Ein Bilderbuch für fröhliche Kinder. Mit 12 color. Abbildungen. (Statt 10 Ngr.) für nur 4 Ngr.

Geschichtsbüchlein, das goldene, für kleine Kinder. Mit 4 color. Kupfern. (Statt 6 Ngr.) für nur 3 Ngr.

Erzählungsbuch, lehrreiches, für die Jugend, oder moralische Unterhaltungen zur Beförderung der Tugend und eines guten Herzens. Mit 4 color. Kupfern. (Statt 10 Ngr.) für nur 4 Ngr.

Berquin, der Kinderfreund für das zarte Alter oder kleine einfache Erzählungen. Mit 4 illum. Kupfern. (Statt 10 Ngr.) für nur 4 Ngr.

Allerliebste Allerlei aus den Jugendschriften von Johann Traugott. Mit 14 feinen illum. Bildern von Ludwig Richter, A. Strähuber, Fr. Pöcci und S. Dahl. (Statt 6 Ngr.) für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Schiefertafel-Bilder zur nützlichen Selbstbeschäftigung der Kinder. Für nur 2 Ngr.

Neues A. B. C. Buch. Mit vielen color. Bildern. Für nur 1 Ngr.

Alle 10 Stück — für nur 1 Thlr.
Voigt & Zieger, Neumarkt 6.

Im Verlage von **Emil Beckmann** (Neumarkt 19) erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Der sächsische Entwurf einer evangelisch-lutherischen Kirchenordnung im Lichte des Protestantismus.

Im Anhang: Grundzüge einer evangelischen Kirchenverfassung.

Von
Isidor Kaim.
Preis 12 Ngr.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:

Kreis und Ellipse

nach der
Theorie der Schiefe
geometrisch, algebraisch und trigonometrisch
dargestellt von
Dr. F. G. Kayff,

Oberlehrer an der
Mit 52 Holzschnitten. 8. 8. geb. 8 Ngr.

In der angezeigten Schrift führt der Verfasser mittelst der von ihm gefundenen neuen Theorie der Schiefe die Eigenschaften der Ellipse auf eine so einfache und anschauliche Weise auf die Eigenschaften des Kreises zurück, daß künftighin die Ellipse in der Elementargeometrie aufgenommen und gleichmäßig mit dem Kreise behandelt werden kann. Kein Kenner und Lehrer der Mathematik dürfte daher die fragliche Schrift unbeachtet lassen.

Einladung.

Das nächste Quartal der Kramer-Innung soll nach Beschluß der Herren Kramermeister
Donnerstag den 13. December d. J. Nachmittags 3 Uhr
 im Kramerhause abgehalten werden.

Die Herren Kramer werden dazu mit der Anzeige hierdurch ergebenst eingeladen, daß in Folge Beschlusses der letzten Quartalversammlung, verbunden mit der Vorschrift des Statuts vom 3. September 1831, dabei gleichzeitig die Wahl zweier Innungsverordneten an Stelle

des durch seine Wahl zum Kramermeister bereits ausgeschiedenen Herrn **C. G. Sachsenröder**, Firma: Sachsenröder & Gottfried,

so wie des durch Aufgabe seines Geschäfts ausgetretenen Herrn **C. L. Zangenberg**

vorgenommen werden soll.
 Leipzig, den 4. December 1860.

Adv. Ludw. Müller, Kramerconsulent.

Bekanntmachung.

In Anlaß des herannahenden Weihnachtsfestes erinnern wir wiederholt daran, daß den Materialwaaren- und Tabakhändlern alles und jedes Zugeben und Verabreichen von Geschenken obrigkeitswegen bei 20 Thlr. und nebenbei auf Grund getroffener Vereinigung, welcher auch die in denselben Branchen später etablirten Herren Kramer beigetreten sind, bei einer Conventionalstrafe von gleicher Höhe für jeden Contraventionsfall verboten ist.

Leipzig, den 6. December 1860.

Die Kramermeister.

Heinrich Poppe, Senior.

Adv. Ludw. Müller, Kramerconsulent.

Great Britain, gegenseitige Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London, Waterloo-Platz Nr. 14.

Corporirt und registirt durch Parlaments-Acte VII. & VIII., Cap. CX.

Ohne alle Nachzahlung.

Dieselbe besteht seit 1844, empfiehlt sich durch ihre mäßigen Prämienätze und vertheilt den ganzen Ueberschuß an ihre Versicherten in Form einer Dividende, welche seither durchschnittlich gegen 30 % betragen hat.

Es ist vielfach bewiesen, daß die Lebensversicherungen zu den größten Wohlthätern des Menschengeschlechts gehören. Sie setzen den vorsorgenden Familienvater in den Stand, durch kleine Ersparnisse eine bedeutende Summe zurückzuliegen, welche nach seinem Tode, gleichviel ob derselbe früher oder später erfolgt, die Seinigen vor Mangel und Noth schützt. Dieses Bewußtsein muß ohne Zweifel sein eigenes Leben verlängern, da er dadurch von einer quälenden Sorge befreit wird und ohne Bangen für Weib und Kind nunmehr getrost der Zukunft entgegensehen kann.

Der sicherste, bequemste und erfolgreichste Weg zur Ersparnis, zur Hinterlassung eines Vermögens ist unstreitig die Lebensversicherung.

Unter den vielen Lebensversicherungs-Gesellschaften glaubt die Londoner Great Britain nicht in letzter Reihe zu stehen, ja sogar Vorzüge zu bieten, hinsichtlich welcher andere Anstalten kaum mit ihr wetteifern dürften. Dahin rechnet sie besonders:

- 1) daß niemals Nachzahlungen stattfinden,
- 2) daß der ganze Gewinn an die Versicherten vertheilt wird,
- 3) daß Gläubiger getrost das Leben ihrer Schuldner versichern oder Vorschüsse auf Policen der Great Britain machen können, da die Auszahlung ihrer Guthaben selbst dann erfolgt, wenn der Versicherte sein Leben im Duell, durch Selbstmord oder richterliches Urtheil verliert,
- 4) daß der Versicherte in den ersten 5 Jahren nur die Hälfte der Prämie zu bezahlen braucht und die Rückstände durch Nichtbezug der Dividende decken kann. Ein außergewöhnlicher Vortheil für Alle, deren Einkommen mit der Zeit größer zu werden verspricht.

Die große Benutzung dieser Versicherungsart hat zur Aufstellung einer neuen Tabelle Anlaß gegeben, nach welcher während der ersten 7 Jahre der Versicherung nur die halbe Prämie bezahlt wird und erst im 8. Jahre die ganze Prämie ohne weitere Vergütung von Rückständen zu bezahlen ist. Beim etwaigen Tode während der ersten 7 Jahre wird die volle Versicherungssumme ohne allen Abzug ausgezahlt.

Daß das Publicum diese Vortheile und die ehrenwerthe tüchtige Leitung der Great Britain-Lebensversicherungs-Gesellschaft zu würdigen gewußt hat, beweist die von Jahr zu Jahr auch in Deutschland außerordentlich zunehmende Theilnahme an diesem Institute, welches jetzt auch in den Königlich Preussischen Staaten concessionirt und zum Geschäftsbetriebe zugelassen worden ist. Alles dies nachzuweisen, so wie Statuten und Programme desselben mitzutheilen, überhaupt jede Auskunft darüber zu geben, soll dem Unterzeichneten eine angenehme Pflicht sein und ladet er das verehrte Publicum ergebenst ein, ihm dazu recht oft Gelegenheit zu geben.

Leipzig.

Der Haupt-Agent C. U. Bleber,

Petersstraße Nr. 10.

Weihnachts-Ausstellung

hübsch illuminirter und gut ausgestatteter

Kinderbücher und Jugendschriften von 1 Mgr. an

Antiquar Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 7.

bei

Portrait-Visitenkarten

in halben und ganzen Dutzend. Photographisches Atelier von
Aug. Brasch, Königsstraße Nr. 11.

Zu Weihnachten!

Visitenkarten,

höchst elegant, lithographirt auf
 100 Stück 1 Thlr. liefert schnell

doppelt glaciertem Papier und in extrafeinem Carton,
Louis Berger, lithogr. Anstalt,
 Gaisstraße Nr. 23, goldner Elephant.

Die am 30. November ausgegebene 1. Hälfte des Decemberheftes der bei uns erscheinenden:

Stimmen der Zeit.

Monatsschrift für Politik und Literatur.

Herausgegeben von Adolph Kolatschek.

enthält folgende Aufsätze:

Ueber einen Grundirrtum der empirischen Psychologie. — Tyrolische Zustände. — Regierungs- und Oppositionsmänner in Ungarn seit dem 20. October. — Oesterreichische Verfassungsfragen. Von einem Preußen beleuchtet. — Die Ministerverantwortlichkeit in Preußen. — Freimaurerei in Oesterreich. — Vom Büchertisch.

Bestellungen auf das laufende Quartal (October bis December) werden von allen Buchhandlungen und Postämtern ausgeführt. — Der Abonnementspreis ist 2 Thlr. für das Vierteljahr.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg.

Elegantes Weihnachtsgeschenk.

Für 100 Visiten- oder Adresskarten in Carton. Lithograph. Anstalt von C. A. Walther, Thomaskirchhof 13, 1. Etage.

Spiele zu Weihnachten 1860.

So eben erschien in der Plahn'schen Buchhandlung (Henri Sauvage) in Berlin und ist bei Carl Friedr. Fleischer, Grimmasche Straße, zu haben:

Der Peter in der Fremde,

ein Würfelspiel mit 24 color. Karten und 2 Würfeln etc. — elegant in Carton mit Goldprägung von Schäfer und Scheide. 15 Ngr.

Dieses interessante Spiel, von einem hiesigen Lehrer herausgegeben, zeichnet sich vor allen übrigen früheren Erfindungen sehr vorthellhaft dadurch aus, daß der Herr Verfasser verstanden hat, den Hauptreiz der bisher vorhandenen Spiel-Methoden in diesem einen Spiel zu vereinigen und so den Kindern eine immer abwechselnde Freude zu bereiten.

Rothkäppchen und Sneewittchen.

4. Auflage, ein Kartenspiel mit 16 color. Karten. 15 Ngr.

Sonne, Mond und Sterne.

6. Auflage, ein interessantes Würfelspiel auf Leinen in Carton. 15 Ngr.

Die vielen Auflagen, ja selbst der Nachdruck, den letztere Sachen im Auslande erlebten, sind ein sprechender Beweis für den Werth, welchen diesen Spiele bei der Jugend und deren Freunden gefunden.

Gründlicher Unterricht im Dopp. ital. Buchhalten,

kaufm. Rechnen, Correspondenz etc. mit allen vorkommenden Vortheilen und Abkürzungen und besonderer Berücksichtigung des überseeischen Geschäfts. Katharinenstraße 2, 3. Etage vorn heraus. Anmeldungen von 12—3 Uhr.

Neufchateller 20 = Francs-Loose, Ziehung am 1. Januar, 10 " " " " 1. Mai, Ostender 25 " " " " 1. März, Schwedische 10 = Thaler " " " " 1. Mai, zu haben bei **S. Fränkel sen.**

Bei der herannahenden **Verjährungsfrist** erbietet sich ein praktisch erfahrener Mann zur gewissenhaften Besorgung der **Sicherstellung resp. Einziehung von Geschäftsforderungen und Außenständen** aller Art unter billigsten Bedingungen. Gef. Aufträge erbittet man Carolinenstraße Nr. 11, 4 Treppen links.

Von Montag den 10. December an befindet sich meine **Samenhandlung** Petersstraße Nr. 19 im Petrinum, neben Stadt Wien. **C. E. Bachmann.**

Der Leder-Verkauf von **Andreas Müller,** früher Durchgang der Kaufhalle, befindet sich jetzt Ritterstraße Nr. 40.

Die Firma meiner Weinhandlung ist:

Friedrich Schneider jun.

und befindet sich mein **Contor** Reichsstrasse No. 38, goldne Rose, was ich wegen öfteren Verwechslungen zur ergebenen Anzeige bringe.

Ausser den Messen ist mein Restaurations-Geschäft wohl geschlossen, doch findet der Verkauf in Flaschen und auf Wunsch Abgabe von Proben fortwährend statt.

Unsere, in diesem Blatte als von Oftern 1861 ab vermietbar **annoncirten Localitäten in der Kloster-gasse** behalten wir auch ferner als **Geschäftslocale** fort. **Riquet & Co.**

Photographischer Salon

von **Gustav Pötzsch,** früher in Gerhards Garten, jetzt **Georgenstraße Nr. 26.**

Kunstwäscherei von **A. Wolkwitz** Markt Nr. 3 (Kochs Hof), 4. Etage.

Wäsche so wie **Ausstattungen** werden sauber gestickt das Dgd. gothisch 10 Ngr. Brühl Nr. 72, 2. Etage rechts.

Fr. Wilh. Müdrich, Bergolder,

Heudnig, Grenzgasse Nr. 22, und Zeiteng.-Gde, empfiehlt sich einem geschätzten Publicum zum Anfertigen von **Spiegeln, Bilderrahmen und Gardinengefässen** u. s. w. in jedem beliebigen Muster. Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände restaurirt bei reeller und pünctlicher Bedienung.

Welsch Sachen, getragene, werden schnell und billig aufarbeitet; auch empfehle ich **neue Sachen** zu billigen Preisen.

F. W. Friedemann, Kürschner, Weststr. 49, 2 Tr.

Zum Weihnachtsfeste

werden **Kinderspielsachen** reparirt und aufgebüßt in **Pappe** und **Holzarten** **Dresdner Straße 7** in der **Schmiede** bei **Krause.**

Summischeuhe werden dauerhaft und schnell ausgebessert **Carolinenstraße Nr. 23,** früher **Lauchaer Str. 15.** **J. G. Voigt.**

Summischeuhe, wie alles Schuhwerk von **Leber** oder **Zeug** wird gut ausgebessert **Ritterstraße 34,** im **Hofe** rechts **3 Treppen.**

Summischeuhe werden verkauft (auch einzeln) sowie solche reparirt **Burgstraße 21,** Dr. **Helfers Haus,** Hof **1 Tr. rechts.** **Ehregott Stein**

Das Dresdner Hühneraugenpflaster;

ein **wohlfeiles u. unfehlbares Mittel** gegen **Hühneraugen,** führt in **Commission** u. empfiehlt die **Engel-Apotheke.**



Diese ruhmlichst bekannten **Pâtes Pectorales,** ein bewährtes **Linderungsmittel** bei **Brustleiden** aller Art, **Husten, Schnupfen, Katarrh** etc. werden verkauft in **Leipzig** bei **E. Tilschke,** **Theodor Wismann,** **Hainstraße Nr. 25.** **Markt, Bühnen Nr. 35.**

Loose 1. Classe

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt

Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

NB. In voriger Lotterie erhielt meine Collecte das große Loos von

150,000 Thlr. auf Nr. 51070.

Wie

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	Ng.
Halbe à 25	:	15
Viertel à 12	:	22 $\frac{1}{2}$
Achtel à 6	:	12 $\frac{1}{2}$

so wie

Classen-Loosen

Ganze à 10 Thlr.	6	Ng.
Halbe à 5	:	3
Viertel à 2	:	16 $\frac{1}{2}$
Achtel à 1	:	8 $\frac{1}{2}$

1. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 17. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Bis zur 5. Classe 58. Landes-Lotterie erhielt meine Collecte an größeren Gewinnen:

150000 Thlr. 100000 Thlr. 50000 Thlr. 40000 Thlr. 30000 Thlr.

3 Mal,

3 Mal,

4 Mal

1 Mal,

2 Mal,

20000 Thlr. 15000 Thlr. 10000 Thlr. 8000 Thlr. 5000 Thlr.

2 Mal,

1 Mal,

3 Mal,

1 Mal,

15 Mal.

Mit Loosen zur 1. Classe 59. Lotterie, deren Ziehung den 17. Dec. d. J. stattfindet, empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.



Die Kgl. Sächs. 59. Landes-Lotterie

nimmt am 17. Decbr. e. mit erster Classe, deren Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 etc. betragen, ihren Anfang. Ich empfehle hierzu aus meiner Collecte, welche

die 150,000 Thlr. schon zwei Mal,

die 100,000 Thlr. vorige Ostermesse

erhielt, Loose aller Gattungen zu geneigter Berücksichtigung.

C. Louis Taeuber, Burgstraße Nr. 1.

Lotterie-Anzeige.

Zu der Montag den 17. d. M. stattfindenden Ziehung 1. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(Hauptgewinne 10000, 5000 und 2000 Thlr.)

empfiehlt sich mit Loosen in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln bestens

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Die 1. Classe der 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird den 17. December a. e. gezogen.

(Hauptgewinne 10000 und 5000 Thlr.)

Classen- und Voll-Loose hierzu in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt

Reinhold Walther,

Grimma'sche Straße Nr. 20,
Café français vis à vis.

In der 59. Lotterie erhielt meine Collecte an größeren Gewinnen:

100000, 15000, 4000 Thlr. à 1 mal, 5000 Thlr. à 3 mal. D. O.

BAZAR.

Nächsten Freitag den 14. December, Nachmittags 3 Uhr wird die 22. Weihnachts-Ausstellung im

HOTEL DE POLOGNE

eröffnet werden, und da sie namentlich in diesem Jahre eine höchst mannigfaltige, ungewöhnlich große und bequeme Auswahl der verschiedensten Waaren enthalten wird, welche sich zu Festgeschenken für Jedermann ganz vorzüglich eignen, so gestatten wir uns, das geehrte Publicum zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst einzuladen.

Das Ausstellungs-Local wird täglich bis zum 24. Decbr. von Morgens 9 1/2 Uhr bis Abends 10 Uhr ununterbrochen geöffnet sein und zwar während der Tageszeit unentgeltlich, von 3 Uhr an bei brillanter Gasbeleuchtung aber nur gegen ein Eintrittsgeld von 2 1/2 Ngr. für Erwachsene und von 1 Ngr. für Kinder.

Eine Erhöhung dieser Sätze soll nicht stattfinden, trotzdem wird jeden Abend von 7 Uhr an

CONCERT

unter Direction des Herrn Welcker

und andere Unterhaltungsmusik aufgeführt; auch ist dafür gesorgt worden, daß außer der im großen Saale befindlichen Restauration ein Bier-Salon am Ende des Corridors, so wie wahrhaft künstlerische Panoramen und Stereoskopen, ferner ein Theater mundi, ein Affenhaus, ein Vogelhaus mit fünf Thürmen und Schieferdachung, beide Häuser von lebenden Thieren bewohnt, ein zooplastisches Cabinet, eine colossale Kunstuhr mit Musikwerk, ein 200 Jahre alter echt russischer Schlitten, ein Schießstand zu Bolzenbüchsen, ein sehr kostbares und einziges Schachspiel, eine prachtvolle Weihnachts-Krippe neben einer höchst geschmackvollen Decoration nebst einem vollständig neuen

Arrangement der Gallen und Stände

zur mannigfaltigsten Unterhaltung des uns zugebachten sehr schätzbaren Besuches gewiß nicht wenig beitragen werden.

Endlich ist ein Katalog über sämtliche Schau- und Ausstellungs-Gegenstände an der Casse für 1 Ngr. zu haben; auch haben sich alle Verkäufer dahin vereinigt, ihre werthen Abnehmer eben so billig und reell bedienen zu wollen, als in ihren permanenten Geschäftslocalen.

Das Directorium des Bazar-Vereins.

Photographische Fabrik!

Um dem geehrten Publicum Gelegenheit zu geben, sich in den Besitz höchst billiger und doch dabei guter Photographien auf Papier zu bringen, habe ich von heute an neben meinem

Photographisch-artistischen Institute

eine photographische Fabrik errichtet. Es werden in derselben die schönsten Photographien auf Papier angefertigt und mit geschmackvoller Einrahmung zu folgenden äußerst billigen Preisen abgegeben: 4 Stück 1 sh , 8 Stück 1 sh 20 gr , 1 Duzend 2 sh , 2 Duzend 3 1/2 sh .

Friedrich Manecke in Lehmanns Garten.

Photographisches Atelier

von T. A. Naumann,

Windmühlenstraße 48.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

ergebenst anzeigend, empfehle mein reich assortirtes Lager der neuesten und beliebtesten Spielwaaren für Kinder, so wie nützlicher und unterhaltender Gegenstände für Erwachsene.

Carl Thieme, Thomagässchen Nr. 11.

Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfehle ich meine

China- und Neusilber-, so wie Silberplattir-Waaren,

als: Theekessel, Thee- und Kaffee Kannen, Präsentirer, Weintücher, Fruchtkörbe, Zuckerschalen, Liqueurgestelle, Essig- und Deligestelle, Eierbechergestelle, Leuchter aller Art u. u.

H. Th. Meltzer im Barfußgässchen.

Johann Maria Farina

in Cöln a. Rhein,

gegenüber dem Georgs-Platze,
ältester Destillirer des echten Cölnischen Wassers, hält
Commissions-Lager in Leipzig bei

Eduard Hercher,

Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für
deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen,
à Flac. 12 $\frac{1}{2}$ und 25 Mgr.

C. Hausteim, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 54.

Pomade Mousquetaire,

bestes Mittel den Bart geschmeidig zu machen und ihm
jede beliebige Façon zu geben, à Dose 10 Mgr.

C. Hausteim, Coiffeur,
Nicolaistraße 54.

Reinigungs- und Schönungs-Salz,

erfunden vom Chemiker **Wilh. Grüne,**
lt. Circular eines hohen Königl. Preuss. Kriegsministeriums vom
10. Mai 1858 bei der Armee eingeführt, mit Gebr.-Anweisung in
Büchsen à 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 5 Mgr. empfiehlt Niederlage in Leipzig bei
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Politur-Essenz

zum Hausgebrauch.

Mit dieser Essenz polirt man mit wenig Mühe, ohne Hülfe
des Tischlers in kürzester Zeit alle polirte Meubles wieder auf,
reinigt sie von allem Schmutz und giebt ihnen ihren Glanz wie
neu wieder; dieselbe hat bei wiederholtem Gebrauch noch die
Eigenschaft, daß sie den Durchbruch des Holzwurmes bei allen
polirten und fein lackirten Meubles verhütet.

Ferner reinigt man damit alle fein lackirten Holz- und Blech-
waaren, wie Kaffeetische, lackirte Meubles etc., so wie
auch lackirtes Lederzeug, wie lackirte Stiefeln u. Schuhe,
Militair-Effecten, wie Degenkuppeln, Patronentaschen,
Zschako- und Mützenchirme, auch lackirte Pferdege-
schirre u. s. w. und werden alle derartige damit bearbeitete
Gegenstände ihren früheren Glanz wie neu wieder erhalten.

Unecht vergoldete Spiegel- und Gemälderahmen reinigt
man gleichfalls aufs Vollkommenste damit, ohne denselben zu
schaden, so wie Spiegelgläser, Glasglocken, überhaupt
alle Krystallwaaren, die ihre ursprüngliche Reinheit und einen
erhöhten Luster dadurch erhalten.

Alleiniges Dépôt für Deutschland bei

A. Marquart in Leipzig,

Thomaskirchhof No. 7.

Preis per Flasche 10 und 5 Mgr. nebst Gebrauchsanweisung.

Commissionslager davon befinden sich in Leipzig bei

Herrn **A. E. v. d. Planitz, Grimma'sche Straße Nr. 20.**

C. G. Fischer, Halle'sche Straße Nr. 2.

Friedrich Kitzke, Frankfurter Straße Nr. 80.

Richard Allihn, Petersstraße Nr. 27.

Weihnachts-Ausstellung

angefangener und fertiger Stickereien ist nun
vollständig u. aufs Reichhaltigste ausgestattet.

J. A. Hietel,

Stickerei- & Tapissier-Manufactur,
Grimma'sche Strasse Nr. 31, 1 Treppe.

Gestickte u. brochirte Gardinen

in Lüll, Mull, Gaze, Sieb in den neuesten Dessins, allen Breiten
und Qualitäten, sowie alle Arten Schürten, Mull-, Batist-, Piqué-,
Satin-, Röper-, Emben-Bettdecken, Schnuren etc. u. s. w. in
ganzen Stücken u. nach der Elle empfehlen zu sehr billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 37.

Das Neueste in Stickereien,

Kragen, Kragen mit Manschetten, Taschentücher, Streifen, Ein-
sätze, Röcke 6 und 8 Ellen weit etc.,

gestickte u. brochirte Gardinen

und Rouleaux-Stoffe in bester Qualität und allen Breiten, Lüll,
Mull und Tarlatan in allen Farben zu Kleidern, alle Sorten
Schnuren, Piqué-, Noire- und Stahlreifröcke, Corsetten ohne
Naht mit bestem Fischbein-Eingug etc. empfiehlt in großer Aus-
wahl zu sehr billigen Preisen

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Naschmarke gegenüber.

Gestickte Ballkleider

mit Doppelröcken und Volants, neue schöne Muster in Mull und
Lüll, ferner Lüll, Mull, Tarlatan in allen Farben bis 8 Ellen
breit, zu Kleidern, Spitzenmantillen, neue Façons, so wie alle
Arten Stickereien, als: Kragen, Manschetten, Kermel, Röcke,
Schleier, Barben, Berthen u. s. w., ein sehr großes Lager zu
den bekannten billigen Preisen.

J. S. Leichsenring & Kayser.

Billige Seidenwaaren,

welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen:

ein Pöstchen Seidenwaaren, worunter
schwarzer Atlas zu Westen,
schwerer schwarzseidener Taffet zu Kleidern,
schwarzseidene Halstücher in verschiedenen Größen,
buntseidene Halstücher in verschiedenen Größen,
Schlipse, seidene Westen u. engl. Piqué-Westen,
ist im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen
Petersstrasse Nr. 46, II. Etage.

Echte Pariser Seldenhüte für Herren

von 2 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Mgr., deutsches Fabrikat von 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{4}$ Mgr.,

echte Pariser Filzhüte,

Garibaldi's, Cavours & Tiroliennes von 2 $\frac{1}{4}$ —4 $\frac{1}{4}$ Mgr., deutsches
Fabrikat von 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ Mgr. empfiehlt als außerordentlich billig
Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Ausverkauf.

Koffer, Reise-, Damen- und Eisenbahn-Taschen jeder Art,
Taschenbügel in allen Größen, Gummischuhe, Hauschuh von
12 Mgr. an, Kofshaar- und Noireröcke von 2 $\frac{1}{2}$ Mgr. an, schwarz-
seidene Westen à 22 $\frac{1}{2}$ Mgr., andere desgl. von 7 $\frac{1}{2}$ Mgr. an, breite
schwarze Sammete, baumwoll., woll. u. seidene Plüsch, so wie eine
Partie große Proben. **Ernst Selberlich, Petersstr. 46, 1. Et.**

Die größte Auswahl

in Cravatten und Schlipfen aller und neuester Façon,
Herren-Regligé-Mützen in Sammet, Seide und Wolle em-
pfeht zur geneigten Beachtung und zu bekannt billigsten Preisen
(ohne Steigerung trotz hoher Seidenpreise)

die Cravattenfabrik von **C. G. Froberg,**
Nicolaistraße Nr. 2, Herrn Hausteim vis à vis.

Damenmäntel,

Mantillen, Morgenröcke und Jaden großes Lager
auffallend billig bei **C. Egeling, Gewölbe Hainstraße Nr. 28**
im Anker, Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.

Angelommen sind Mäntel- und Besagplüsch in
neuesten Farben und Mustern, wollene und halbwollene Män-
telstoffe, so wie Mänteltuche, soden auch Plüschwesten
in neuesten türkischen und französischen Dessins und besonders
Plüsch jeder Art werden billig verkauft **Universitätsstraße**
Nr. 8 parterre. **J. C. Burekhardt.**

Eine Partie Hauben u. Coiffuren

verkauft billigst

Emmy Schneider, Hall. Str. Nr. 6, 2. Etage.

Wollenes und baumwollenes Strickgarn, vorzüglich guten
engl. Hanswirth, schönes Häkel-, Stick- u. Zeichen-
garn empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Johann Andreas Hauschild's Haar-Balsam.

Der Umstand, daß einer Anzahl der diesem Balsam beigegebenen Gebrauchsanweisungen die Notiz: „geprüft durch den Herrn Stadtbezirksarzt“ vorgegedruckt war, hat vielfach zu der irrthümlichen Annahme Veranlassung gegeben, der Hauschild'sche Balsam sei von der hiesigen Medicinalbehörde amtlich empfohlen. Diese Meinung hervorzurufen, lag weder in der Absicht des Erfinders, noch in der meinigen. Die amtliche Prüfung dieses und aller ähnlichen Artikel erstreckt sich selbstverständlich lediglich darauf, ob dieselben irgend welche der Gesundheit schädliche Substanzen enthalten und ohne irgend welchen Nachtheil von Jedermann angewandt werden können. Entsprechen solche Artikel diesen im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt gebotenen Anforderungen, so wird durch Genehmigung der betreffenden Anzeigen von Seiten der Medicinalbehörde der Verkauf gestattet, eine amtliche Empfehlung oder gar Bürgschaft für den Erfolg eines solchen Mittels kann daraus in keinem Falle hergeleitet werden.

Eben so verhält es sich nun auch mit der Prüfung des Hauschild'schen Haarmittels durch den hiesigen Herrn Stadtbezirksarzt, worauf ich zur Beseitigung von Mißverständnissen hierdurch aufmerksam machen wollte.

Leipzig, den 6. December 1860.

Julius Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße, neben der Post.

Das neueste, beste und ganz unschädliche echt englische Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
von J. T. SHAYLER in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von zehn Minuten sich die Kopf- und Barthaare in allen beliebigen Schattirungen mit dieser vorzüglichen Composition dauernd färben. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Couleuren höchst natürlich, die Ausführung un-
gemein leicht. Preis pr. Carton mit genauer Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 15 Ngr. unter Garantie.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleinige Niederlage bei

Theodor Pätzmann,
Markt, Rathhaus, Bühnen No. 35.

Neu- & Chinasilber-Waaren

eigener Fabrik empfehlen in reichster Auswahl

Ferd. Lindner & Willer, Grimm. Str. 14.



Eine große Partie seidene Regenschirme

sollen, um schnell damit zu räumen, von 2 Thlr. 5 Ngr. an das Stück verkauft werden; desgl. eine Partie
En-tout-cas und Knicker weit unter dem Fabrikpreise abgegeben werden.

Franz Schiffner,

Grimma'sche Straße Nr. 37.

Winter-Röcke. Um mit meinem großen Lager eleganter Winter-Paletots, Beinkleider u. s. w. vor
Weihnachten zu räumen, verkaufe solche zu herabgesetzten Preisen. Hauptstr. 25, Lederhof.

Valentin Engel.

Zu Weihnachten!

Paletots, Fracks, Beinkleider und Westen in modernsten Façons, Schlafröcke von Double-Stoff, dergl. von
Lama, Steppröcke in Seide und Wolle empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Bestellungen werden stets prompt ausgeführt.

Ferd. Fiebiger, Markt Nr. 8.

Brühl 73. Pelzwaarenlager Brühl 73.
von
Friedr. Erler.

Reichhaltigste Auswahl. Niedrigste Preise. Solide Arbeit.
Aufträge erledige schnell und billigt.

Ausrangirte Stickereien,

als: Garnituren, Aermel, Kragen, Hüben glatt und garnirt, Taschentücher, Schleier, schwarze Pellerinen,
Spitzen-Mantillen, Wandmanschetten u. u. zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei
Alexander Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Mein Lager von

**Damen-Mänteln, Mantillen, Jacken,
Kinder-Mänteln und Jacken, für Knaben Savelocks,**

ist durch die neuesten Façons auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt preiswürdig

Alexander Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Eine kleine Partie eleganter Modehüte

zum halben Werthpreis verkauft, um vor Weihnachten damit zu räumen,

Amalie Richter, Petersstraße Nr. 44.

C. F. Jage's

Meubles-Magazin, jetzt Petersstraße Nr. 19, neben Stadt Wien,
empfehle ein vollständiges Lager eleganter, aber doch billiger Meubles in den
beliebtesten Holzarten zu geneigter Beachtung.

Ferdinand Lehmann,

Drechslermeister,

Hainstrasse Nr. 14, der Tuchhalle gegenüber,

empfiehlt ergebenst zum bevorstehenden Feste sein großes Lager Spazierstöcke und seiner echter Meerschamwaaren, als: große Tabakköpfe, Cigarrenspitzen und Pfeifen, glatte und mit schöner Schnitzerei, mit Stuis; außerdem andere Spitzen in Bernstein, Horn und allen Holzarten, so wie viele andere Artikel als Weihnachtsgeschenke passend, zu möglichst billigen Preisen.

Annonce.

Das Sargmagazin Bosenstraße Nr. 19 von Robert Müller, Tischlermeister, empfiehlt alle Arten fertige Särge und bittet geehrte Leidtragende bei vorkommenden Sterbefällen sich in ihrem eignen Interesse gefälligst direct an mich wenden zu wollen, um die Preise so billig wie möglich stellen zu können.

Familien, welche durch lange Krankheit oder plötzliche Todesfälle in momentane Sorge wegen des Begräbnisses gerathen, gewähre ich auf Verlangen wesentliche Erleichterungen.

J. F. R. Weniger,

Brühl No. 67.

empfiehlt sein Lager von Pelzwaaren und erlaubt sich besonders auf Garnituren von den schönsten Bisam, deren Farbe Nörz und Bobel gleichkommt, aufmerksam zu machen.

Winter-Mützen

in neuester Façon und Stoff von 20 % an, Tuch-Mützen zu 15 %, Kinder- und Hausmützen empfiehlt als Weihnachtsgeschenk

C. Heinze, Nr. 1 Halle'sche Str. Nr. 1.

Cravatten und Schlipse

in neuesten Mustern empfiehlt zu billigem Preis

C. Heinze, Nr. 1 Halle'sche Str. Nr. 1.

Schulfedern,

fein abgeschliffen, 1. Qualität mit meiner Firma, das Groß 6 Ngr. empfiehlt

Gustav Roessiger,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Schleier

in allen Sorten, das Stück von 4 % an bis zu den feinsten, empfiehlt in großer Auswahl

H. G. Peine,
Salzgäßchen Nr. 6, dem Naschmarke gegenüber.

Wiener Glacehandschuhe

in bester Qualität erhielt in allen Farben und empfiehlt solche zu möglichst billigen Preisen

C. Lieberr, Grimma'sche Straße Nr. 19,
dem Café français gegenüber.

Löth-Apparate

neuester Construction mit Gummi Schlauch empfiehlt das optische Institut und physik. Magazin von Joh. Friedr. Osterland, Markt Nr. 8 im Gewölbe links vom Hauseingang.

Hutrüschchen

verkauft eine große Partie billigt

Rudolph Taenzer, Markt 12, Engel Apotheke.

Puppentöpfe, Puppenleiber

empfiehlt billigt

C. Wischke, Markt Nr. 11,
Ackerleins Haus im Hofe.

Angekleidete Puppen

so wie Schuhe, Strümpfe, Mützen, Hüthen ic. empfiehlt billigt

C. Wischke, Markt 11, Ackerleins Haus im Hofe rechts.

Für Herren.

Ballstiefeln und Schuhe in lackirtem Leder, moderne Façon, solide Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaisstraße Nr. 16.

Für Wiederverkäufer.

Eine Partie Puffhauben, Coiffuren, Ballkränze, Hut- und Haubenblumen, Pariser Muster, sehr billig zu verkaufen

Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Große Puppenlappen

werden, um damit zu räumen, billigt verkauft

Reichstraße Nr. 5 im Hofe.

Angora-Garne

in grau und weiß, den feinsten Pelzarten ähnlich, empfiehlt zu Handarbeiten für Damen

C. Lieberr, Grimma'sche Straße Nr. 19,
dem Café français gegenüber.

Billige Damengürtel

empfiehlt Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
Engel-Apotheke.

Für Strohhutfabrikanten.

Von einem auswärtigen Hause bin ich beauftragt, eine bedeutende Partie Strohgewebe verschiedener Art im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen.

Heinrich Burekhardt, Volkmarisdorf Nr. 33.

Anzeige für Damen.

Rubelkissen, Polster mit Stahlfedern, dauerhaft, weich u. leicht, dgl. Kindermeubles, Sessel, Fußbänke, alle Arten Kinderstühle; auch empfing ich eine Anzahl billige Lehnstuhlgestelle in Kirschbaum, Birke und Mahagoni.

Louis Müller, Tapezier, Hainstraße 27.

Damen-Fauteuils, Labourets, Schlummerkissen, Fußbänken ic. zu Weihnachtsgeschenken werden sauber und billig gefertigt; dazu bestimmte Stickereien rechtzeitig erben. Fenstergardinen werden geschmackvoll à Fenster 2 % aufgestellt.

W. Rudolph, Tapezierer, Petersstraße, 3 Rosen im Vordergeb.

Franz. Glanz-Lack

in Fl. à 5 und 2 1/2 % für Gummi- und Glanzleder, mit dem Pinsel, ohne Bürste aufzutragen, empfiehlt

Eduard Oeser, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Christbaumlaternen

das Dugend zu 7 1/2 %, 9 % und 18 % empfiehlt

Gustav Roessiger, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Paraffin- und Stearinkerzen

empfiehlt zu niedrigen Preisen

Theodor Koch,

Halle'sche Straße Nr. 12, Eckhaus nächst der Promenade.

Beste Kerntalgseife

à 3 5 % empfiehlt

F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41.

Eine Waschseife, welche alle Tugenden hat, à 4 % per Kiesel bei

H. Moltzer.

Verkauf. Ein Landgut in einer nahen preuß. Provinz mit über 200 Morgen Areal, durchaus fleefähiger und 2/3r Weizenboden, incl. 30 Morgen schöner Wald. Wiesen, guten Gebäuden, wie vollständigem lebenden und todtm Inventar, ist für 20,000 \mathfrak{M} mit 6 bis 8000 \mathfrak{M} Anzahlung zu verkaufen und damit beauftragt Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Verkauf. Eine hier befindliche, seit einer langen Reihe von Jahren bestandene, höchst rentable Fabrik, deren Fabrikat zu den nothwendigsten Consumtions-Artikeln gehört, soll mit Inventar, auch eventuell mit Vorräthen, verkauft werden, und ist mit circa 600 \mathfrak{M} zu übernehmen.

A. Lüderitz, kl. Fleischergasse 23.

In der Nähe bei Leipzig ist ein Haus billig zu verkaufen mit 2 bis 300 \mathfrak{M} Anzahlung. Zu erfragen Petersstraße in den „drei Rosen“ im Hofe links 4 Treppen bei Neuthard.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend [Zweite Beilage zu Nr. 343.] 8. December 1860.

Verkauf einer Villa bei Leipzig.

Ein reizend angelegtes, durchaus solid und schön gebautes herrschaftliches Landhaus mit großem, sorgfältig gepflegtem Garten, welcher die edelsten Obstbäume und schöne Weinanlagen, so wie mehrere günstige Baustellen nach einer Hauptstraße enthält, ist für einen verhältnismäßig billigen Preis bei etwa 3. bis 4000 \mathfrak{M} Anzahlung zu verkaufen und dazu beauftragt

Carl Schabert, Reichstraße Nr. 13.

Ein Haus mit Garten und Hof, neu erbaut in Connewitz, steht für 2400 \mathfrak{M} zu verkaufen. Offerten unter H. L. H. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Geschäfts-Verkauf.

Zu verkaufen ist sofort ein kleines in der Lage gangbares Geschäft für 300 \mathfrak{M} , auf Wunsch mit Ueberlassen der Firma. Näheres unter Adresse A. H. H. 108 wird poste restante mitgetheilt.

Nicht zu übersehen.

Ein am hiesigen Plage gut angebrachtes Geschäft, bestehend aus Holz und Kohlen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt F. S. Kohlmann, Petersstraße Nr. 29 parterre.

Ein Pöschchen Zwicker Brückenbäckerei sind zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Für Buchhändler.

Rottner, Lehrbuch der Contorwissenschaften, ist zu verkaufen. Neumarkt Nr. 29, 2 Treppen.

Ein Pianoforte von gefälligem Klavieren und schönem Ton steht preiswürdig zum Verkauf Neumarkt 14, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen steht ein durabel gebautes Octav. Pianoforte, Preis 34 \mathfrak{M} , Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 14, 2 Tr.

Ein gut gehaltenes $6\frac{1}{4}$ oct. Pianoforte in Mahagoni ist zu verkaufen Stadt Gotha Hof links 3 Treppen.

Ein $6\frac{1}{4}$ und ein $6\frac{3}{4}$ oct. Pianoforte, gut gehalten, sind zu verkaufen Halle'sches Gässchen 8 parterre.



Billige Goldsachen und Uhren aller Art,

neue sowohl als auch gebrauchte, als: Uhrketten, Siegelringe, Busennadeln, Gemdenknöpfchen, Brochen, Ohrringe (Boutons), Armbänder, Uhrhaken, Medaillons, Damenringe, Uhrschlüssel etc., ferner:

goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren,

Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren unter Garantie, so wie Stuhuhren, Spieluhren, Uhrgläser u. vieles Andere zu außerordentlich billigem Preise; auch werden werthvolle Sachen zum höchsten Preis als Zahlung mit angenommen oder gekauft bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krasts Hof vis à vis.

Eine ff. goldene Ancreuhr,

ganz richtig gehend, soll unter Garantie äußerst billig verkauft werden und würde auch eine andere Uhr mit angenommen Magazingasse Nr. 9, 2 Treppen.

Ein altes Sopha, 1 Großvaterstuhl, 1 Kindersopha ist billig zu verkaufen Gerberstraße, weißer Schwan, Hof links 1 Treppe.

1 Goblinteppich, 1 echte franz. Bronze-Uhr und dergl. mehr wird verkauft Reichstraße Nr. 36.

Einige Möbel sind unzugänglich zu verkaufen, Sopha, Bureau u. s. w. Brühl Nr. 71, Hof 1 Treppe.

Sainstraße 24, Hotel de Pologne gegenüber, sind Sopha, Chiffonnieren, Commoden, Auszug, runde u. ovale Tische, 1 schöner großer Kleiderschrank u. dergl. zu verkaufen.

Comptoirpulte sind in 10 versch. Sorten zu verkaufen Reichstraße Nr. 36.

1 Ofen mit 2 Maschinen, 1 fl. Coaksöfen, 1 fl. Kanonöfen, Möbel in großer Auswahl,

1 Satz Billardbälle, 2 Doppelgewehre, 1 Teschin, 2 Pelzburnusse, 1 Reifepelz etc. Verkauf Reichstraße 36.

Federbetten sind zu verkaufen Brühl Nr. 71 im Hofe rechts 1 Treppe.

Federbetten sind ganz billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof hinten quervor 2 Tr.

Zu verkaufen: ein fast noch neuer, wenig gebrauchter Reifepelz Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Billig zu verkaufen ist eine feine Netz-Barnitur Katharinenstraße Nr. 20 im Hofe parterre.

Ein weiter, fast neuer schwarzer Damenmantel mit Sammetbesatz und ein gutgehaltener Manns-Winterrock (Doppeltuch) ist billig zu verkaufen bei Frau Dietze, Neukirchhof Nr. 21, 1 Treppe.

Eine nicht zu große Hobelbank und die Werkzeug ist zu verkaufen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Ein großer eiserner rheinischer Kochherd, fast noch neu, ist wegen Mangel an Platz spottbillig zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Lehmanns Garten beim Rutscher Thron.

Zu verkaufen sind zwei Kanonenöfen, ein eis. Etagenöfen, ein Tescheng etc. Gerberstraße 52 im Alteisengeschäft.

Alte Thüren, Gewächshausfenster, Ofen, weiße Fliesen, alter Schiefer soll, um damit zu räumen, billig verkauft werden Mühlgasse Nr. 5 im Hofe rechts.

Kutschwagen-Verkauf.

Ein neuer solid gebauter vierfüßiger Victoriawagen steht zu verkaufen Stadt Wien. NB. Auch ein offener, vierfüßig (neu).

Ein neuer eleganter leichter Wagen, Coupé, ein- und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 22.



Heute Sonnabend

steht ein Transport neumilchender und hochtragender

Kühe

zum Verkauf Frankfurter Straße, große Funkenburg.

A. Franck.

Einen Transport

überseeische Vögel

in großer Auswahl, von besonderer Schönheit, welche an das hiesige Brunnenwasser gänzlich gewöhnt sind, so wie die beliebtesten

Nipptisch-Vogelbauer mit Goldfischglocken empfangen und empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke zu bekannt

billigen Preisen

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Von obigen Vögeln eignen sich mehrere Gattungen zum Nisten und Brüten, namentlich während des Winters, und sind bei mir nicht allein nestbauende und brütende Paare, sondern sogar junge Vögel, welche vor einigen Tagen dem Neste entschlüpft sind, zu sehen.

Der Obige.

Zu verkaufen sind junge Hundchen, kleine und edle Race, Lauchaer Straße Nr. 2, Bürstenfabrik.

Zu verkaufen ist ein schöner ungarischer Sprosser und mehrere Löpfe mit Drehtwürmern.
Kullmann, Schleifermeister, Petersstr., Hohmanns Hof.

Zu verkaufen sind Canarienvögel, schön schlagend in Triller und Pfeifen, Schloßgasse Nr. 5.

Kartoffel-Verkauf.
Weißenseifer Kartoffeln, wo? im Brühl Nr. 25.

Schweinefutter ist billig abzulassen
Quercstraße Nr. 2.

Holz Kohle
empfiehlt in trockner Waare zum billigsten Preis
August Händler, Weststraße Nr. 54 im Hof.

Trocknen Torf
Liefere ich von meiner Torfgräberei Raubiger Torf in vorzüglicher Qualität

100 Stück à 10 $\%$ } frei in die Wohnung.
1000 " à 3 $\%$ 10 $\%$ }
Bestellungen werden auf meinem Comptoir, Hainstraße Nr. 25 im Lederhof, entgegengenommen, wofür auch Probesteine zu haben sind.
Edmund Lorenz.

La Atala-Cigarren
mit schöner Brasil-Einlage empfiehlt Wiederverkäufern à 7 $\frac{1}{2}$ $\%$ pr. Mille, 25 Stück Probe à 6 $\%$
A. C. Kuhlau, Dresdner Straße Nr. 56.

Ambalema-Cigarren
in gut gelagerter und schöner Waare
per Mille 10 Thlr., à Stück 3 Pf., Ambalema mit Cuba
" " 13 " " 4 Pf. empfiehlt
F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41.

Cuba-Cigarren
in alter reiner gutbrennender Waare pr. Mille 13 $\%$, à St. 4 $\%$ empfiehlt
F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41.

Cigarren in eleganten Kistchen
von 25, 50, 100, 200, 250 bis 500 Stück
empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken
in größter Auswahl und zu den verschiedensten Preisen
Friedrich Schuchard,
Markt Nr. 16.

Rio Sella-, Fior Guadelupe-, Conchas-, Rilla-
und noch andere Sorten echte Havanna-, desgl.
Fladora-Cigarren, vorzüglich im Geschmack,
Geruch und im Brennen, 25 Stück für
7 $\frac{1}{2}$ $\%$, 1000 Stück 10 $\%$ empfehlen
G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Conditorei u. Café
von
A. Schreckenberger,

Neumarkt Nr. 29,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Torten, Baumkuchen,
Stollen, Nuss-Weibe-Kuchen, so wie alles andere in
feinsten Bäckereien und Confecturen zur Verzierung der
Christbäume,
Pfefferkuchen von hier, Nürnberg und Basel,
Königsberger Marzipan,
Nettig-Bonbon,
Kalte und warme Getränke, als Liqueur, Limonade,
Bischoff, Punsch, Grog, Necus, Chaudeau, Eierpunsch u.

Schwarzen Johannisbeer-Syrup
von bekannter Güte empfiehlt
H. Ortelli, Schuhmachergäßchen 2.

Frische holst. u. Whitstabler Austern,
frische Schellfische,
frischen Seedorf,
frische Herrigord-Trüffeln,
geräucherte pomm. Gänsebrüste
erhielt Friedr. Willh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Suppenchocolade.

vorzüglich von Geschmack, à 2 6 $\%$ empfiehlt als sehr
preiswerth
F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41.

Candis-Syrup
reinschmeckend à 2 2 $\%$ empfiehlt
F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41.

Lager
von
Dieffenbach's Punsch-Syrup.
A. C. Ferrar.

Prima Düsseldorfer
Wein-Punsch-Essenz
von ff. Arac de Goa und Rum in Flaschen à 20 $\%$,
Prima Rothwein-Punsch-Essenz (Schlummer-
Punsch) à Flasche 20 $\%$,
R. Grog-Essenz von ff. Arac de Goa und Rum
à 15 und 20 $\%$ per Flasche, so wie alle Sorten feine
Rum nach Qualität à Flasche 12 $\frac{1}{2}$, 15, 20-40 $\%$.
Arac de Goa, de Batavia (sic), per Fl. à 15-25 $\%$,
empfiehlt als etwas wahrhaft Preiswürdiges
Die Destillation von

F. W. Schindler,
Quer- und Dresdner Straße, Eckhaus.

Kochwein à Fl. 4 Mgr.,
Punsch-Essenz à Fl. 15, 20 u. 25 $\%$, **Cognac**, ganz
alten, à Fl. 25 $\%$, **Arac** 20 $\%$, **R. Jamaica-Rum** 25 $\%$,
westind. 20 $\%$, u. das II. 15 $\%$, **R. Rum** 10 $\%$, **Bischof**
von feinstem Neckarwein à Fl. 10 $\%$ empfiehlt Carl Schauf.

Schwarzen Johannisbeersyrup
von bekannter Güte empfiehlt
H. Ortelli, Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Austern,
die 49. und 50. Sendung,
grosse holst. & Whitstabler,
in Auerbachs Keller.

Düsseldorfer Senf.
Die Fabrikate der Mostschreiberei von Wilh. Schübe & Co.
hat mir Herr Fr. C. Reiferstein zum Detail-Verkauf über-
geben und empfehle ich **Wasserschiff** naturel pro 2 3 $\%$ als
etwas ganz Beyzügliches.
Rudolph Kühne, Gerberstraße 10.

Pommersche Gänsebrüste,
do. Gänsekeulen in Selée,
do. Gänsefett abheilt und empfiehlt
Chr. Engert, sonst J. J. Ass,
Reichstraße Nr. 15.

Große pommersche Gänsebrüste und Gänsekeulen, Mal in
Selée, Kieler Speckpöklinge und pommersches reines Gänse-
fett empfiehlt
Dor. Weise.
Eingefüllte Früchte aller Art, Istracher und Hamburger
Caviar erhielt
Dor. Weise.

Holländische Meringe
feine Qualität empfing und empfiehlt billig
F. B. Happersch, Holle'sche Straße.
Zu verkaufen ist frischer ausgelassener Rindertalg
Quercstraße Nr. 2.

Gefüllte Gans,
gekochter Junge, Hamburger Rauchfleisch, verschied. Beaten, frische
Eulze und Pöklinge empfiehlt W. Gönemann, Markt Nr. 16.

Schmelzbutter,
beste Münchener, verkauft billig
Carl Schauf.
Ganz große, sehr süße gebackene **Pflaumen** à 2 2 $\%$, neue
Ullersdorfer Sahnkäse mit Kümmel als etwas Neues
empfiehlt
Carl Schauf.
Beste Presshese und alle Backwaaren
empfiehlt sehr billig
H. Meltzer.

Ginger Beer, stark moussirend, magenstärkend und wohlschmeckend, befindet sich von nun an Preis ausreichend auf Lager und ist zu haben im **Café Kröber**, Ecke der Grünmatschen u. Nicolaisstr. **V. B. Haase**, Haupt-Depot.

Mehl- und Gries-Lager der Hof-Kunstmühle zu Plauen bei Dresden.

Vom Lager der Hof-Kunstmühle empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste seine **Stollenmehle** in Auswahl, namentlich **Kaiserauszug** und **Griesauszug** in ausgezeichneter Qualität im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

Von meiner Reise in Afrika habe ich mitgebracht frische genießbare **Cocosnüsse**,

welche à 5 und 6 π verkauft werden.

Die 22 Löwen, 14 Tiger, 30 Hyänen, welche ich erlegt habe, werden später eintreffen, da selbige Bestien erst ausgebalgt werden. **H. Meltzer.**

Feinste Münchner Schmelzbutter 8 π per Pfd., im Kübel billiger, empfiehlt **F. W. Obermann**, große Windmühlenstraße 15.

Gemahlener Mehl à 14 π per St. , 4 1/2 π per B. empfiehlt **S. Melger.**

Was wollen Sie mehr? Altes gutes **Baumöl**, billiger Preis. — Was wollen Sie mehr? **H. Meltzer.**

Presshefe!

beste Qualität täglich frisch, von 1 Pfd. ab 8 π , bei Partien billiger. **E. A. Ring**, Kl. Fleischergasse Nr. 5.

Schwetaer Presshefe

von anerkannt vorzüglicher Treibkraft, täglich frisch, eben so beste **Münchner Schmelzbutter** empfiehlt billigt **Hermann Schirmer** im Mauricianum.

„Stollenmehle“

in ganz vorzüglicher Qualität, direct aus den renommiertesten amerikanischen Mühlen bezogen, täglich frische Presshefen, so wie alle Bäckereiwaaaren empfiehlt zum Weihnachtsfeste hiermit ergebenst

Leipziger Vorkost-, Mehl-, Producten- und Colonialwaaren-Handlung, Serberstraße 5, Palmbaum gegenüber.

Stollenmehl

à Meße 12 π , ff. Schmelzbutter à Pfd. 7 1/2 π bei **F. W. Pützsch**, Dresdner Straße Nr. 9 im goldenen Einhorn.

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene **Schnellpresse**

wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit Constructions- und Preisangabe wird **Hr. Otto Klemm**, Universitätsstr. 24, gütigst entgegennehmen.

! Gutgehaltene Garderobe!

Federbetten, Matratzen, Wäsche, Uhren und überhaupt jede Art werthvoller Gegenstände kauft zu den höchsten Preisen **H. Fries**, Reichsstr. 51, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird eine **Lafette** Schloßgasse 9, 3 Treppen.

Einkauf

von **Sabern**, **Papierbahnen**, **Acten**, **Knochen**, **Glas**, **Ölen** u. s. w. in **Bayern** und **Einheiten** in der **Königlichen Schenke am Anger**.

11,000 Thlr. werden gegen vorläufige Hypothek gesucht durch **Adv. Lehmann**, Brühl Nr. 58.

10—12000 Thaler

habe ich auf gute Hypothek zu 4 1/2 π **Stufen** zu verleihen. **Dr. Lehmann**, Pflaßstraße Nr. 26.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek **5000 Thlr.** sofort disponibel. **Adv. Scheidhauer**, Nicolaisstr. 31.

10—20 Tausend Thaler können auf Hypothek oder auf Wechsel, auch Cession sofort ausgeliehen werden. Adressen sind unter **A. Z. 1000** in der Tagesblatts-Expedition niederzulegen.

Gesucht wird eine Ziehmutter für ein Kind von 5 Monaten, für den festen Preis von 22 π , am liebsten auf dem Lande. **Mitterstraße 41, im Hof 1 Treppe.**

Eine gute Ziehmutter wird gesucht. Zu melden **Burgstraße Nr. 21 im Hofe links 4 Treppen.**

Zur Vergrößerung eines hiesigen photographischen Ateliers wird ein Theilnehmer gesucht (gleichviel ob Photograph oder nicht). Geehrte Adv. beliebe man unter Chiffre **„M. N.“**

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Handlungslehrling wünscht einen Theilnehmer zum Schreib-, Rechnen- u. engl. Unterricht. **Katharinenstr. 17, Gew.**

Für ein auswärtiges Geschäft wird ein junger Mann zu engagiren gesucht, welcher Kenntnisse der englischen und französischen Sprache besitzt, hauptsächlich erstere geläufig spricht und schreibt.

Offerten werden unter der Chiffre **L. O.** in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Ein tüchtiger Uhrmacher

wird sofort gesucht in der

Sasmeffer-Fabrik in Connewitz.

Ein cautionsfähiger Oberkellner für eine ländliche Restauration wird gesucht. **Kl. Fleischerg. 23, 1 Tr. links.**

Garten-Arbeiter.

Einige Gartenarbeiter finden in **Dr. Kerndt's Garten** (Reudnitz, Heinrichsstraße), so lange nicht Frost hindert, Beschäftigung. Desgleichen soll ein gelernter Gartengehülfe angestellt werden.

Ein Mädchen, welches im Strohhutnähen geübt ist und die Leitung der Arbeit besorgen kann, wird in eine auswärtige Strohhutfabrik zu engagiren gesucht. Adressen unter **D. D. 9.** besorgt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Mädchen zum Zünähen. **Dresd. Str. 38** zu erfragen beim Hausmann.

Gesucht wird für den 1. Januar ein gut empfohlenes, im Kochen etwas bewandertes Dienstmädchen. — Das Nähere bei **Herrn Seyffert**, **Grimm, Straße Nr. 23.**

Gesucht wird ein junges, ordentliches Mädchen zur Wartung eines kleinen Kindes auf mehrere Stunden des Tages **bayerische Straße Nr. 22, 3 Treppen rechts.**

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches gewandt und reinlich ist, wird zum 1. Januar zu mieten gesucht. Zu melden **Nicolaisstraße Nr. 44, 2 Treppen rechts.**

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht in **Wolf's Hotel garni.**

Ein Mädchen, nicht von hier, kann für den 1. Januar in der Nähe von Leipzig für Küche und häusliche Arbeit einen guten Dienst finden. Zu erfragen im **Ranft'schen Pförtchen** beim Thoraufer.

Krankeisholber wird sogleich ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeit und in der Küche nicht unerfahren. Nur Solche haben sich mit Buch zu melden **Frankfurter Str. 73, 1 Treppe.**

Ein Aufwasmädchen, welches möglichst schon in einer Restauration gedient und den 15. December antreten kann, findet Dienst **Schuhmachergäßchen Nr. 2.**

Wegen plötzlicher Erkrankung wird sofort eine perf. Köchin gesucht, die auch einige Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden Weststraße 60, 1. Etage.

Ein junger Commis,

in Comptoirarbeiten so wie in der franz. und engl. Sprache bewandert, sucht wo möglich auf einem Comptoir oder im Manufacturaarenfache baldigst Stellung. Derselbe würde sich auch zu einer Volontärzeit verstehen. Nähere Auskunft wird Herr Carl Fr. Ferber hier zu ertheilen die Güte haben.

Stelle-Gesuch.

Ein Kellner, 30 Jahre alt, aus Bayern, welcher schon mehrere Jahre als Oberkellner in Gasthöfen 2. Ranges in Nürnberg und in einer sächsischen Fabrikstadt servierte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle und könnte sogleich oder bis 15. d. Mts. eintreten.

Adressen unter K. R. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht werden mehrere Familienwäschen, welche gut und billig gewaschen werden. Man bittet die Adressen unter H. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Galanterie- und Kurzwaarengeschäft fungirte, sucht für die Weihnachtszeit oder Neujahr-Messe eine Stelle als Verkäuferin.

Adressen werden erbeten Königsplatz Nr. 9 im Hofe links 1 Treppe.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen von rechtlichen Aeltern sucht zu Neujahr eine Stelle als Verkäuferin.

Näheres bei F. W. Moritz, Colonnadenstr. 2.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Januar einen Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern. Zu erfragen bei der Herrschaft, hohe Straße Nr. 32.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. Burgstraße 27 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sogleich, zum 15. Decbr. oder den 1. Januar 1861.

Zu erfragen Querstraße Nr. 34, im 2. Hofe links parterre.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Januar. Zu erfragen Emilienstraße 7 beim Hausmann.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen von auswärts, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Januar einen hübschen Dienst.

Das Nähere Reichstraße 9 im Schuhverkauf.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht den 1. Februar Dienst als Jungemagd. — Zu erfragen bei der Herrschaft, Nicolai-kirchhof Nr. 8.

Ein gut gehaltenes Pianoforte wird billig zu miethen gesucht Frankfurter Straße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird außer den beiden Hauptmessen in guter Marktlage ein Gewölbe (baldigst zu beziehen).

Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn Voigt, Petersstraße Nr. 3 in der Hausflur.

Gesucht wird eine trockene Niederlage. Adressen unter B. R. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten, Stadt, Reichels Garten oder dessen Nähe, 60 bis 80 fl.

Adressen unter K. W. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familien-Logis wird in der Nähe des Neumarktes gesucht. Das Nähere Neumarkt Nr. 29 parterre.

In der Nähe der Querstraße oder Johannisgasse wird zu Ostern 1861 von zwei stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis von 30 bis 40 fl gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. J. G. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein heizbares Stübchen oder ein kleines Logis. Adressen sind abzugeben b. Hrn. Müller, Hohmanns Hof im Gewölbe.

Gesucht wird ein Stübchen mit separatem Eingang. Adr. niederzulegen b. Schleifermstr. Behrmann, Dr. Str. im Einhorn.

Ein junges anständ. Mädchen s. 1. Jan. ein möbl. Stübchen ohne Bett. Näh. Dresden. Str. 57, im Gartengeb. 2 Tr. links.

Zwei Kaufleute in guter Stellung wünschen in einer guten Familie gegen entsprechende Vergütung Mittagstisch zu haben. Gefällige Offerten sub E. K. H 7 besorgt die Expedition des Tageblattes.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist ein Gewölbe, passend als Comptoir. Näheres

W. Helmerdig,
Gerberstraße 7.

Passend zu Ausstellung von Weihnachtsgegenständen sind 3 Zimmer, auch getheilt unter einem Beschluß sofort abzulassen. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Eine noble 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör, so wie eine neu eingerichtete 2. Etage von 7 Stuben incl. zwei Salons, mehreren Kammern, großem Vorfaal und Zubehör, beide in bester Lage, sind Ostern oder auch schon Weihnachten zu beziehen. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist zu Ostern 1861 ein Logis in der Ritterstraße im Preise von 150 fl.

Das Nähere zu erfragen Ritterstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Zu vermieten.

In Reichels Garten (Quergebäude) ist von Ostern 1861 an eine 3. Etage von 6 Stuben mit Zubehör für 240 fl jährlich zu vermieten durch Dr. Scherell, Reichstraße 49.

Zu vermieten ist vom 1. Januar k. J. an im Königshaus, Markt 17 die größere Hälfte der fünften Etage, vorn heraus. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind zwei freundlich gelegene meublirte Stuben nebst Vorfaal. Näheres an der Pleiße Nr. 5, Lurgengsteins Garten Nr. 1 parterre.

Zu vermieten

ist eine fein meublirte Stube mit Alkoven, nach der Promenade, an einen oder zwei Reisende. Theatergasse Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube, gut meublirt, Bett, Hausschlüssel, separater Eingang, an einen Herrn, sogleich oder später, Bahnhofstraße Nr. 9 parterre im Garten.

Zu vermieten ist sofort eine große heizbare Stube an ledige Herren als Schlafstelle Kohlenstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte, freundliche Stube nebst Kammer Centralstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an Herren mit separatem Eingang und Hausschlüssel Mungasse Nr. 14 part.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis, Stube und Kammer, Querstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Ein unmeublirtes, freundliches, heizbares Stübchen ist sofort zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 3 im Hinterhause 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle für einen Herrn gr. Windmühlenstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Frankfurter Straße Nr. 61 im Hofe 1 Treppe quervor.

Ein solider Theilnehmer zu einer freundlichen Stube (Preis 18 Thlr.) wird gesucht.

Adressen entgegen zu nehmen bei Herrn Voigt, Petersstraße Nr. 3 in der Hausflur.

Meine Regelbahn, welche für einen Abend frei geworden, empfehle ich geehrten Gesellschaften hiermit bestens. Selbig.

Letzte Woche!

Prof. Ed. Biermanns

Original-Landschafts-Gemälde

in der Europäischen Börsenhalle 1 Treppe. Geöffnet von 10 bis 1 und von 5 bis 8 Uhr. F. Löhr.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Leipziger Salon.

Bei dem heutigen Kränzchen lade ich ein geehrtes Publicum zu warmen und kalten Speisen, feinem Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und einem extrafrischen Seidel Bier à 13 fl. freundlichst ein. NB. Anfang 7 Uhr. F. A. Meyne.

Theater in Neuschönefeld.

Morgen Sonntag Gastspiel des Herrn Brand vom Hoftheater zu Schwerin; Faust. Trauerspiel in 5 Acten von Klingemann. Anfang 7 Uhr. — Die Omnibusse gehen 6 Uhr. — Entree I. Rang 6 Ngr., II. Rang 3 Ngr. Der Saal ist gut geheizt.

Vorläufige Anzeige.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 9. December Abend-Concert von F. Menzel.

Vorläufige Anzeige.

Forsthaus Kuhthurm.

Morgen Sonntag d. 9. Decbr. Nachmittags-Concert v. F. Menzel.

Morgen Concert im Waldschlösschen zu Gohlis.



Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor von M. Wenck.



Morgen Sonntag Concert- u. Ballmusik. Anfang 3 Uhr. A. Herrmann.

Gasthof zum Schliessgraben. Morgen Sonntag Klein-Kirmes, wobei Tanzmusik von E. Hellmann. Dabei empfiehlt eine Auswahl div. Speisen, feinen Kaffee u. Kuchen, Lagerbier ff. à Töpfchen 13 S. u. bittet um gütigen Besuch A. Linke.

Göhren.

Morgen als den 9. Decbr. ladet zur Klein-Kirmes ganz ergebenst ein A. Kröber.

Heute Abend von 7 Uhr an

Portionsschmaus,

wozu ergebenst einladet J. F. Pinder, Petersstraße 47.



Hamburger Weinstube.

Filet de Boeuf.



Mockturtle-Suppe

heute Abend von 7 Uhr an.

G. Giesinger, Postrestauration.

Heute Abend Hasenbraten mit Weintraut, wozu ergebenst einladet Bier ff. E. Busch, große Windmühlenstraße 5.

Sein ärztlich empfohlenes B. Malz-Extract-Bier ist von vorzüglicher Güte und Reinheit. Ich verkaufe solches sowohl in als außer dem Hause täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 S., in Flaschen abgelagert 3 N 5 S. excl. Fl. (Einsatz 15 S.), auch in Gebinden von 1/8 Eimer ab u. mehr. Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Morgen Sonntag in Stötteritz

div. Obst- und Kaffeetuchen; feinste Stolle, div. warme Speisen, ff. Baperisches und ein vortreffliches Lagerbier u. s. w. u. s. w. stehen von 2 Uhr am Café français und gehen alle Stunden bis vor meinen Gasthof, Die Omnibusse welcher als Stationsplatz bestimmt ist, für die einfache Fahrt 2 N. Schulze.

Mockturtle-Suppe

empfehle zu heute Abend nebst einem ausgezeichneten Töpfchen Vereinsbier à 13 Pf., wozu höflichst einladet August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Heute Mockturtle-Suppe, so wie Karpfen polnisch mit Weintraut.

Das Wiener Lagerbier empfiehlt als vorzüglich Gust. Steinbach, Schloß Chemnitz, Bierniederlage, Burgstraße Nr. 24.

Bierstube in der Leinwandhalle.

Heute Abend Roastbeef am Spieß. Das Bier aus der Kettenbrauerei in Plauen ist vortrefflich. W. Kossiger.

Münchener Bierhalle.

Heute Abend Karpfen polnisch, wozu höflichst einladet Münchener und Dresdner Felsenkeller-Lagerbier beides ganz vorzüglich. F. Fritze.

Heute Abend lade zu Karpfen polnisch mit Weintraut, so wie zu Gänse- u. Hasenbraten nebst div. Compots freundlichst ein. Zugleich empfehle ich mein bekanntes wohlschmeckendes gebirgisches Bitterbier, so wie ff. Lagerbier. A. G. Sommer, Kirchstraße Nr. 4.

Stadt Cöln, Brühl No. 25. Heute Abend Hasenbraten und Karpfen polnisch. C. A. Mey.

Plinsen heute früh von 9 Uhr an, Abends Karpfen polnisch mit Weintraut, Bier als etwas ausgezeichnet Schönes empfiehlt C. Hanke, Ritterplatz Nr. 16.

Heute Abend ladet zu Hasenbraten und Weintraut, so wie zu ff. Limbacher Lagerbier à Töpfchen 1 1/2 Ngr. ergebenst ein J. G. Spreer.

Plauenscher Hof. Heute Schlachtfest.

Trost's Salon in Neusellerhausen.

Heute Sonnabend den 8. Dec. großes Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abends frische Brat-, Leber- und Blutwurst, womit ich bestens aufwarten werde. **C. S. Trost.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. C. Thomas**, fl. Fleischerg. 28.

Heute Abend Pöfelschälrippchen mit Sauerkraut. **C. Fischer**, Lauchaer Straße Nr. 10.

Heute Schlachtfest. **M. Pilgers** Restauration, gr. Windmühlenstr. 7.

Stadt Magdeburg. Heute Schlachtfest, wozu einladet **C. Aplitzsch**.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Kaiser im braunen Kopf**.
NB. Lagerbier und Bayrisch empfehle ich hiermit bestens.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Schirmer**, Gothischer Saal.

Grüne Linde. Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Aug. Vietge**.
Das Bier ist ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch,
Nürnberg beste Qualität 2 Ngr., **Blankenberg** bei Hof & Seidel 1 1/2 Ngr. ist ganz vorzüglich
Robert Nelthold, Painstraße Nr. 5.

Heute Schlachtfest!

früh Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe, dabei ein Löffchen feines Lagerbier bei **Carl Beyer**, Neumarkt 11.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Haring**, hohe Straße Nr. 18.
Das Lagerbier ist ff.

„Stadt Wien“ Bayrische Bierstube.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **Risinger** und **Culmbacher** à Seidel 2 Ngr. ganz vorzüglich.
Möhlus.

Bayerische Bierhalle von J. G. Kitzing.
Heute Abend Pöfelschweinsknochen mit Klößen zc. Gleichzeitig empfehle ich mein ausgezeichnetes **Bayrisches (Culmbacher) Bier.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen zc.; täglich Bouillon. Bier von **Adler auf Blohn**, feinste Qualität, à Seidel 15 Pf. **Carl Wehnert**, Universitätsstr. Nr. 19.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **J. G. ter Vooren**, Schloßg. 3.

Stadt Mailand. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig.
rettig. Die Gose ist fein.

Restauration von C. F. Werner, Kopplag Nr. 10. Heute von Mittag an Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig.

Goldner Hirsch. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet ein **O. G. Mäde.**
Schweinsknochen und Rinder-Topfbraten mit Schwäbische Spägle und Sauerkraut u. s. w. empfehle in und außer dem Hause für heute Abend. NB. Ein Local für geschlossene Gesellschaften ist noch einige Abende frei. Spesen dafür werden keine beansprucht. **C. Well**, Painstraße Nr. 31.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet **Louis Kunze**, Gewandgäßchen Nr. 1.

Schweinsknochen empfiehlt für heute Abend **C. W. Schneemann**, Neumarkt 34.
NB. Das Bayrische und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut
empfehle für heute Abend **Hermann Frenzel**, Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Auch empfehle ich das wohlbekannte **Leibster Bitterbier** und Lagerbier, ein Glas Brog à 1 N., ein Glas Punsch à 1 N. Es ladet höflichst ein **G. W. Döring**, Preußergäßchen 6.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen zc. zc. zc.
und ein ausgezeichnetes Glas **Dresdner Felsenkellerbier**, wozu freundlichst einladet **E. Burkhardt**, Neukirchhof 41.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut, wozu freundlichst einladet **C. A. Schmidt**, Edmandstraße Nr. 4.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen zc.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut bei **M. Friedemann**, Thomagäßchen Nr. 3.

Drei Lilien in Reudnitz. Heute ladet das Schlachtfest ergebenst ein **M. Sahn**.
Das Bier ist feines Lagerbier und ist ff.

Restauration v. J. L. Schulze
ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein.

Heute ladet das Schlachtfest ergebenst ein **M. Sahn**.
Das Bier ist feines Lagerbier und ist ff.

Heute ladet das Schlachtfest ergebenst ein **M. Sahn**.
Das Bier ist feines Lagerbier und ist ff.

Heute ladet das Schlachtfest ergebenst ein **M. Sahn**.
Das Bier ist feines Lagerbier und ist ff.

Heute ladet das Schlachtfest ergebenst ein **M. Sahn**.
Das Bier ist feines Lagerbier und ist ff.

Heute ladet das Schlachtfest ergebenst ein **M. Sahn**.
Das Bier ist feines Lagerbier und ist ff.

Heute ladet das Schlachtfest ergebenst ein **M. Sahn**.
Das Bier ist feines Lagerbier und ist ff.

Heute ladet das Schlachtfest ergebenst ein **M. Sahn**.
Das Bier ist feines Lagerbier und ist ff.

Heute ladet das Schlachtfest ergebenst ein **M. Sahn**.
Das Bier ist feines Lagerbier und ist ff.

Papiermühle zu Stötteritz.

Sonntag den 9. d. Ms. Schlachtfest, dabei eine launige und musikalische Abendunterhaltung, dazu ein geehrted Publicum freundlichst einladet
C. Winkler.
 NB. Die Biere sind als ausgezeichnet zu empfehlen.

Gasthof zu Reudnitz.

Heute Schlachtfest bei Albert Weinberger.

Heute Schlachtfest im weißen Adler.

ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße
 empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen und Klöße.
 Lagerbier nebst Dresdner Jekkenbier sind ff.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, Bier ff. bei
F. W. Wloprocht, Lindenstraße Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
F. A. Winkler, Kupfergäßchen 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
J. S. Schildbauer, Windmühlenstraße Nr. 17.

Verloren

wurde ein doppelter Manschettenknopf mit zwei Amethyststeinen. Der Finder wird um Rückgabe gegen angemessene Belohnung ersucht an den Hausmann Thomaskirchhof Nr. 2.

Verloren wurde Freitag Abend gegen 7 Uhr vom Gasthof zu Reudnitz bis zur Zweigbahn eine Pferdebede, **J. C. K.** gezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen eine gute Belohnung abzugeben im Gasthof zu Reudnitz bei Weinberger.

Verloren wurde ein Ledertaschen an Stahlkette mit angefangener Stickerie eines Schuhs vom Kopf bis an die dritte Bürgerstraße. Abzug. gegen Belohnung Bamberger Hof partere.

Verloren. Von den zwei Ringen, welche am 24. Novbr. vom heitern Blick bis Windmühlenstr. verloren wurden, ist einer mit **R. K. 1823** gez. gefunden und abgegeben. Es wird der ehrliche Finder des anderen Ringes mit kleinem Plättchen ohne Namen gebeten, ihn gegen Werth des Ringes als Belohnung Nicolalstraße Nr. 36, 4 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstag ein Paket mit weißen Manschetten. Gegen Belohnung abzugeben Kupfergäßchen 4, 4 Tr.

Verloren wurde am Donnerstag Abend ein brauner Filzhut (Garihaldifacon). Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben im Hutgeschäft von Hoffmann, Petersstraße Nr. 8.

Am vergangenen Montag Abend ist eine Pferdebede, gezeichnet **C. M.**, vom baprischen Bahnhof bis in die Kohlenstraße verloren gegangen oder entwendet worden. Der Wiederbeinger erhält eine gute Belohn. im Bamberger Hof b. Hauskn

Gefunden wurden 5 Schlüssel. Abzuholen
 Brühl Nr. 53 im Gewölbe.

Eingesandt.

Der Peter in der Fremde ist wieder von den Todten erstanden und erscheint uns in Form eines Spieles, vom Lehrer **R.** bearbeitet, in elegantem Außern, mit vielen colorirten Karten und 2 Würfeln. Die Plahn'sche Buchhandlung weiß mit ihren Spielen das Richtige zu treffen, das beweist die diesjährige Erscheinung. Referent hat den besten Beweis dafür an der fröhlichen Stimmung seiner kleinen Gesellschaft und wollte sich dieselbe nicht einmal durch den Wächterruf trennen. Wir empfehlen es demnach hiermit als Weihnachtsgeschenk für die Jugend und deren Freunde.

Herr Lohnfuhrer und Fiacrebesitzer Baumann,
 Petersstraße, im großen Keller,
 kann aus wahrer Ueberzeugung Jedem bestens empfohlen werden bei Hochzeiten, Sindaufe, Gelegenheits-, Fiacre- und dergleichen Fuhrer; der Genannte hat gute Pferde und hübsche Wagen, beschickene Leute und er selbst ist ein freundlicher, zuvorkommender Mann. —
 J. B. D. a. L.

Bescheidene Anfrage.

Wem liegt es denn ob, die Terrainschwierigkeiten zu beseitigen, welche seit dem Abbruch der Ketz'schen Bude auf dem Königsplatz zurückgeblieben sind?

Bescheidene Anfrage.

Weshalb ist Leipzig bis jetzt noch der einzige Ort in ganz Sachsen, woselbst die Hunde mit Maulkörben geplagt werden müssen?

Welche Anna meint der Beobachter? Ich besitze mehrere!
 M. N.

Hrn. Hermann Fischer gratuliert zu seinem heutigen Weigmsfest, daß der Kanonenofen wackelt,
 Brummelisen

Eine dem Jungnickel'schen Antrage sich anschließende Petition an die Ständeversammlung auf Wiedervorlegung der mittheilung königlichen Decrets vom 30. Novbr. 1849 den damaligen Kammern vorgelegten zwei Gesetzesentwürfe wegen Abänderung der Verfassungsurkunde und des Wahlgesezes liegt zur Unterzeichnung aus bei den Herren

B. J. Hansen (Luchhandl.), Markt 14.
Alb. Geinr. Müller (Weißwaarenh.), Reichstr. 32.
Carl Seubel (Rein'sche Buchh.), oberer Park 4.
Louis Seyffert, Kaufm., Grimm. Straße 23.
Theod. Winter, Adv., Reichstraße 42.
Max Rose, Adv., Hainstraße 3.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Der große Canal in Venedig von **J. Helfft** in Berlin.
 Im Hochwald (holsteinische Landschaft) von **Val. Rutz** in Hamburg.
 Alhambra von **F. Bossuet** in Brüssel.
 Landschaft bei Gessalu in Sicilien von **August Reinhardt** in Lothwiz.
 Aus dem Lothwizer Grunde von Denselben.
 Klosteruine von Allerheiligen von **Rob. Heck** in Stuttgart.
 Engelskangel bei Allerheiligen von Dens.
 Teufelskangel bei Allerheiligen von Dens.
 Aelterntreude von Dens.
 Köhlerhütte im Dertal von **B. Rabert** in Karlsruhe.
 Mittag im Dberharz von Dens.
 Maler-Atelier von **van Moer** in Antwerpen.
 Partie an der Wengeralp von **P. F. Peters** in Stuttgart.
 Schafe auf der Weide von **A. Brendel** in Berlin.
 Außer dem Hause von **Prof. R. Jordan** in Düsseldorf.
 Dom in Quimper von **A. Francia** in Brüssel.
 Seestrand von **E. Rouqueplan** in Paris.
 Kleine Schläferin von **Laufaut** das.
 Lesende Mädchen von **A. Ferraud** das.
 Mondscheinlandschaft von **L. Meirner** in München.
 Dergleichen von Dens.
 Gebirgspartie von Dens.
 Hochalpe von **M. Lueger** in München.
 Mählenthal von **A. Zeh** in Dresden.
 Partie aus dem Dorfe Kachel von **E. Heyn** in München.
 Am Kachelsee von Dens.
 Fischmarkt in einer holländischen Stadt von **E. Springer** in Amsterdam.
 Seelandschaft von **R. Gleich** in Berlin.
 Mühle im Harz von Ders.
 Der Ponal-Fall am Gardasee von **H. Lauterbach** in Leipzig.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 9. ds. Ms. Vormittags 1/2 11 Uhr Gemeinde Versammlung im Saale der alten Waage. Tagesordnung:
 1) Berathung und Beschlussfassung über einen angekündigten Antrag auf Beschaffung der Mittel zu Erbauung einer Gemeindehalle.
 2) Vortrag des Vorsitzenden.
 Für den Vorstand: **C. A. Kopmähler**, d. 3. Vorf.

Leipziger Künstler-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Schützenhause. Ausstellung von ethnographischen Bildern und Modellen, welche der Maler Herr **W. Kieselwetter** auf seinen Reisen durch Schweden, Norwegen, Finnland, Rußland, die Tatarenreiche, das mittlere Asien bis zur Krim und dem Kaukasus gesammelt; mit erläuterndem Vortrag von Denselben.
 Der Vorstand.

Heute früh wurde meine liebe Frau **Adelheid** geb. **Guber** glücklich von einem Töchterlein entbunden.
Leipzig, den 7. December 1860.
D. G. B. Sechler.

Gestern Abend erfreute uns Gott abermals durch die glückliche Geburt eines Sohnes.
Reudnitz, den 7. December 1860.
Louis Berger und Frau

Heute früh 4 1/4 Uhr verschied im Alter von 1 Jahr 3 Wochen 4 Tage unser lieber freundlicher **Mag.**
Theilnehmende Freunde und Verwandte bittet um stillen Beileid
Leipzig, den 7. December 1860.
Job. August Leidhold.
Wilhelmine Leidhold
geb. **Böhme.**

Heute früh in der achten Stunde starb mein guter Mann **Friedrich Moriz Scheidhauer.**
Leipzig, den 7. December 1860.
Pauline verwittw. Scheidhauer,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gestern Abend 6 1/4 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden meine theuere unvergeßliche Mutter, **Johanna Christiane Geyer geb. Thams,** Bürgers und Schneidermeisters Witwe, nach kürzlich zurückgelegtem 86. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bittet
Leipzig, den 7. December 1860.
Germann Geyer,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen Freunden, die meiner selig entschlafenen Frau die letzte Ehre erwiesen haben.
Carl Seidler.

Die Beerdigung des Herrn Dr. med. **Tittel**

findet **Sonnabend** den 8. December l. J. **Nachmittags 1/3 Uhr** statt. Freunde, welche ihm das letzte Geleit geben wollen, sind gebeten, sich zur gedachten Zeit **Neumarkt Nr. 7 (Auerbachs Hof)** einzufinden.
Adv. Moritz Degen.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Aloffe, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
Buchmann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
Bertrand, Prof., Rgtsbes. n. Frau a. Brodau, Palmbaum.
Baumgarten, Wollhändler aus Grimmitzschau, 3 Könige.
Brunn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Gotha.
Bürnsch, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Buchholz, Apotheker a. Reudnitz, g. Sieb.
Böttcher, Lehrer a. Götzen, Lebe's H. garni.
Gurtis, Kfm. a. Manchester, Hotel de Baviere.
Gheppos, Fabr. a. Bunzlau, schwarzes Kreuz.
Gohn, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.
van Camp, Advocat n. Frau a. Ivelles, Hotel de Bologne.
v. Dömberg, Baron, Rent. a. München, Hotel de Baviere.
Dehnhardt, Viehhdlr. a. Schönbach, g. Sonne.
Dörr, Kfm. a. Koenig, Stadt Gotha.
Drache, Musiker a. Meissen, goldnes Sieb.
Eitel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Franckenschwerdt, Kfm. a. Nürnberg, Palmb.
Frühliche, Hblsm. a. Wittenberg, goldne Sonne.
Graichen, Fabr. a. Erfurt, und
Gerden, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.
Grihl, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Günther, Fischermstr. a. Berlin, St. London.
Hassenbroof, Kfm. a. Antwerpen, H. de Bav.
Herting, Def. a. Lippa-Dahlen, schw. Kreuz.
Hesse, Buchhalter a. Berlin, Stadt Hamburg.
Joas, Kfm. a. Oefsa, Hotel de Baviere.
Hildebrand, Baumeister a. Dresden, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.</p> | <p>Haveloff, Maschinenb. a. Wien, goldnes Sieb.
Korthauer, Tapezierer a. Altenburg, schw. Kreuz.
Kreymberg, Kfm. a. Lohne h/Bremen, Palmb.
Kiffel, Kfm. a. Weinheim,
Kirchner, Handlungsreis. a. Augsburg, und
Korpeles, Kfm. a. Prag, Hotel de Russie.
Knoch, Uhrmacher a. Hohenstein, Hotel zum Kronprinz.
Köhler, Kfm. a. Dresden, Hotel de Bologne.
Langenbach, Kfm. a. Worms, Palmbaum.
Lausberg, Kfm. a. Kenney, Stadt Hamburg.
Linde, Ingenieur-Assistent a. Dresden, Thomas-gäßchen 9.
Lösch, Frau a. Buchholz, grüner Baum.
Löser, Seemann a. Hamburg, und
Lehmann, Obersteiger a. Liebshüt. Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Leuw, Kfm. n. Frau a. Rotterdam, St. Frankf.
Regenthin, Kfm. a. Brandenburg, H. de Bav.
Neuther, Kfm. a. Aachen, Palmbaum.
Müller, Kfm. a. Augsburg, Stadt Hamburg.
Mühlig, Kfm. a. Hamburg, Stadt London.
Meißner, Bierbrauereibes. a. Preuß.-Holland, Hotel zum Kronprinz.
Matthys, Auditeur n. Frau a. Torgau, Hotel de Bologne.
Marbach, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Reinhardt, Kfm. a. Dresden, Stadt Götin.
Reker, Officier a. Genf, Hotel de Bologne.
Ditto, Kfm. a. Zittau, Hotel de Baviere.
Prins, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Blau, Tapezierer a. Altenburg, 3 Könige.
Reiß, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Bologne.</p> | <p>Röhrig, Seifenfabrikant a. Bernigerode, Hotel de Baviere.
Reichel, Kfm. a. Hofweil, Hotel de Prusse.
Rewald, Kfm. a. Freiburg, und
Rathnau, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Rehbock, Kfm. a. Göttingen, grüner Baum.
Riediger, Kfm. a. Chemnitz, H. j. Kronprinz.
Schlegel, Obef. a. Buttstädt, schwarzes Kreuz.
Straaf, Kfm. a. Nürnberg.
Sulzbacher, Kfm. a. Bamberg, und
Stoekmann, Kfm. a. Ohrdruff, Palmbaum.
Schneider, Kfm. a. Hasiurth, Stadt Hamburg.
Sinke, Hoptenhdlr. a. Altheim, gr. Fischerg. 7.
Siegel, Frau a. Gidenhof, grüner Baum.
Schmidt, Kfm. a. Frankenberg, Stadt London.
Schtofsch, Graf, Kammerherr n. Bedienung a. Börden, und
Sprenger, Postmeister a. Schneeberg, Hotel zum Kronprinz.
Scholz, Gärtner a. Görtlich, goldnes Sieb.
v. Schönberg, Rgtsbes. a. Hennerdorf, Restauration der Berliner Eisenbahn.
Schreiber, Kfm. a. Disen, Lebe's Hotel garni.
Thoma, Brauer a. Uhlfeld, Stadt Gotha.
Thomas, Kfm. a. Leisnig, goldnes Sieb.
Wichhäuser, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Wagner, Kfm. a. Zittau, Stadt Hamburg.
Wolf, Fabr. a. Reichenbach, goldner Hahn.
Wagner, Fräulein aus Sillichdorff, Hotel de Russie.
Weiß, Kfm. a. Sillchenbach, Münchner Hof.
v. Waldeleben, Gutsbes. n. Sohn a. Schwerin, Hotel de Bologne.</p> |
|---|---|--|

Telegraphische Börsennachrichten.

- Berlin**, 7. December. Berl.-Anb. 113 3/4; Berl.-Stett. 104 1/4; Köln-Mindn. 132 1/2; Oberschlef. A. u. C. 127 3/4; do. B. —; Dester.-franz. 132 1/2; Thür. 103 3/4; Fr.-W.-Nordb. 44 5/8; Kuowb.-Verb. —; Mainz-Ludwh. 101; Delf. 5 5/8 Met. —; do. National-Anl. 53 7/8; Dester. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5 5/8 Lotterie-Anleihe 60; Leipziger Credit-Act. 62 1/2; Dester. do. 58 3/4; Dessauer do. 85 3/8; Genfer do. 21 3/8; Weim. Bank-Act. 74 1/4; Braunsch. do. 66 1/2; Brauer do. 70 1/2; Thür. do. 51 1/2; Norddeutsche do. 79 1/8; Darmst. do. 75; Preussische do. —; Hannov. do. 91 1/4; Dessauische Landesbank 13 1/4; Disc.-Comm.-Anth. 83 1/4; Dester. Banknoten 70 3/4; Poln. do. 88 1/4; Wien österr. W. 8 T. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
- Wien**, 7. Decbr. 5 5/8 Metall. 65; do. 4 1/2 5/8 56; National-Anleihe 77.10; Loose von 1839 —; do. 1854 90; Grundentl.-Dbligat. div. Kronl. —; Bankactien 743; Desterreich. Credit-Actien 172.60; Dester.-franz. Staatsbahn 283.50; Ferdin.-Nordb. 195.50; Donau-Dampfsch. —; Floob —; Elisabethbahn 184; Rheisbahn —; Lomb. Eisenbahn 192; Loose der Credit-Anstalt 107; Neueste Loose 86.25; Amsterdam —; Augsburg 120; Frankfurt a. M. —; Hamb. 106.25; London 140.25; Paris 56.10; Münzducaten 6.65
- London**, 6. Decbr. Consols 93 3/8; Span. 1 5/8 n. diff. 41.
- Paris**, 6. Decbr. 4 1/2 5/8 Rente 96.50; 3 5/8 do. 70.55; Span. 1 5/8 n. diff. —; do. 3 5/8 innere 48 3/4; Dester. Staats-Eisenbahn 510; do. Credit-Act. —; Credit mobil. 782.
- Breslau**, 6. Decbr. Dester. Bankn. 70 3/8 B.; Oberschlef. Act. Lit. A. u. C. 127 1/4 G.; do. Lit. B. 116 1/4 G.
- Berliner Productenbörse**, 7. Decbr. Weizen: loco 70 bis 81 5/8 Geld. — Roggen: loco 49 3/4 5/8 Geld, Decbr. 49 3/4 April-Mai 49 1/2; get. 150 W. — Spiritus: loco 20 1/2 5/8 G., December 20 1/2, December-Jan. 20 1/2 fest. — Rübböl: loco 11 3/4 5/8 Geld, Decbr. 11 3/8, April-Mai 12 1/8 still. — Gerste: loco 40—47 5/8 G. — Hafer: loco 25 bis 29 5/8 G., Decbr. 27 1/8, Decbr.-Jan. 27 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. H. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.